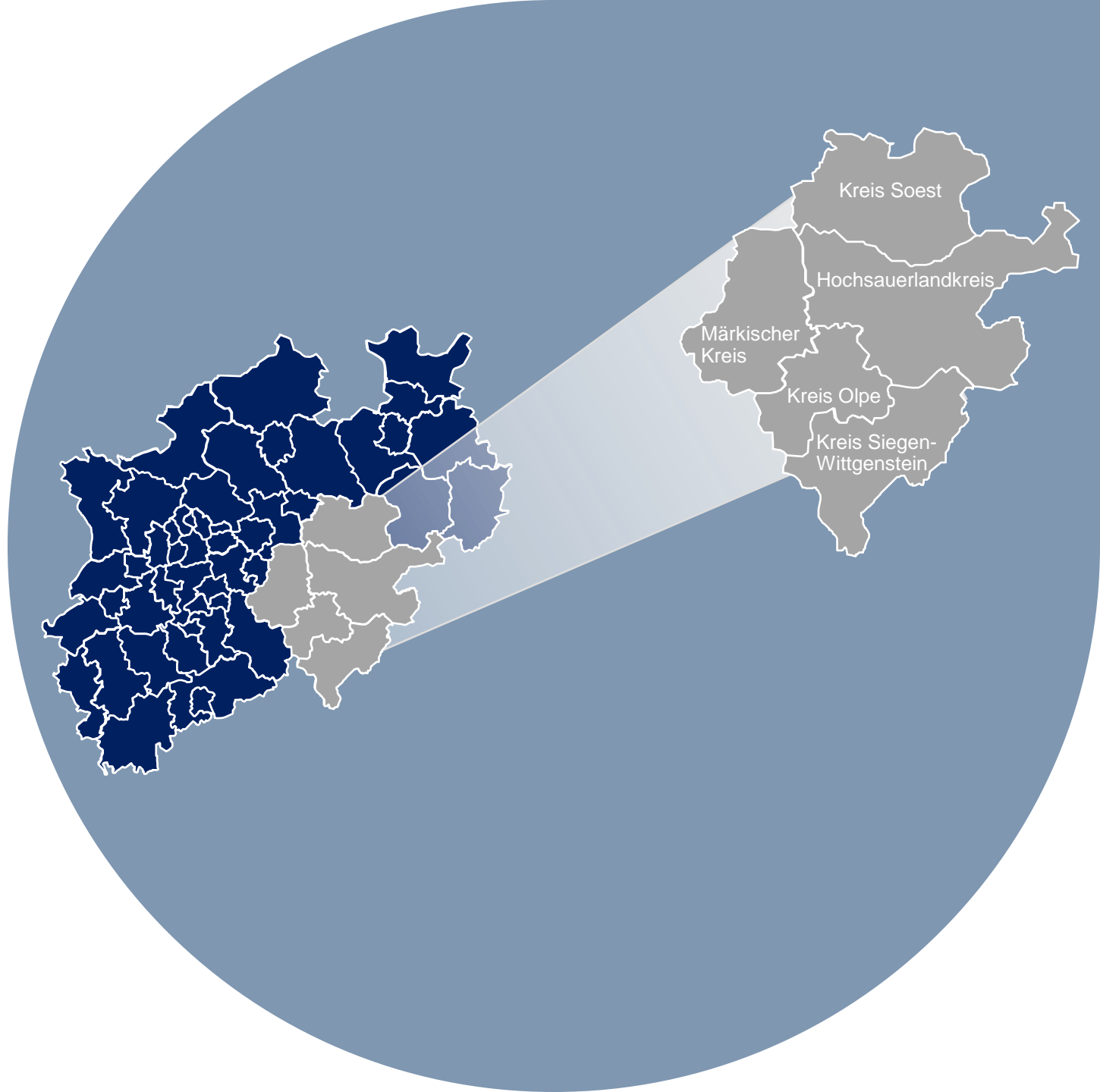


# Regionales Innovationsprofil

## Region Südwestfalen

Sachstand Februar 2024: Laufende Fortschreibung



# Hintergrund

Die regionalen Innovationsprofile dienen einer aktuellen Positionsbestimmung zu den Innovationssystemen in den Regionen Nordrhein-Westfalens. Die Vergleichbarkeit der Profile untereinander ist nicht das Ziel. Die regionalen Innovationsprofile sollen folgende Wirkungen entfalten:

- Wichtiger Baustein und Impulsgeber für den **Dialog zwischen den Regionen und dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE)**, um innovationspolitische Themen im Rahmen eines interregionalen Erfahrungsaustausches zu diskutieren
- Informationsgrundlage zur **Identifikation von strategischen Partnerinnen und Partnern** im Rahmen von Innovationsvorhaben
- **Informations- und Argumentationsgrundlage** zur thematischen Schwerpunktsetzung seitens MWIKE: Die Profile dienen als Startpunkt für die kooperative Erarbeitung von **zentralen Zukunftsthemen für NRW**, die im Rahmen der nächsten Regionalen Innovationsstrategie (für die Jahre 2028ff.) aufgenommen werden
- **Information und Transparenz**
- Aufzeigen der **selbst gewählten Schwerpunktsetzungen der Regionen**

Eine Aktualisierung der Innovationsprofile ist im Zwei-Jahres-Rhythmus vorgesehen.

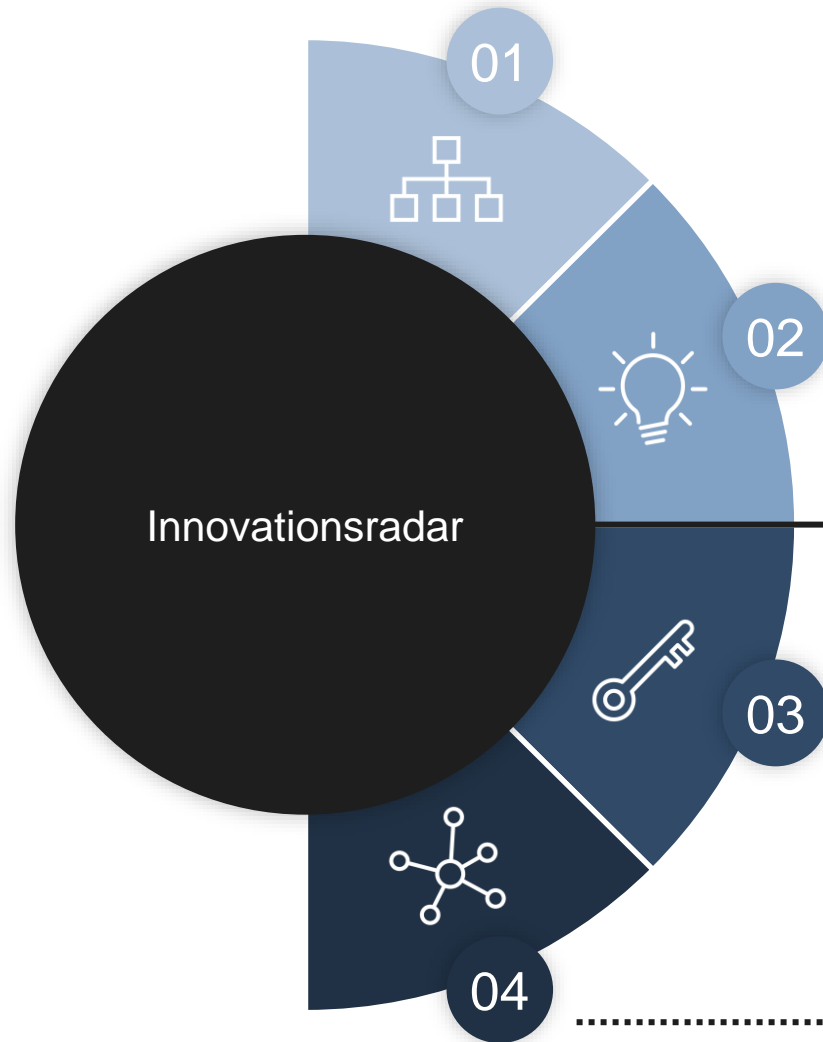


Räumliche Grundlage für die regionalen Innovationsprofile sind die **neun Wirtschaftsregionen** in Nordrhein-Westfalen.

Aachen  
Bergisches Städtedreieck  
Düsseldorf  
Köln/Bonn  
Metropole Ruhr  
Münsterland  
Niederrhein  
Ostwestfalen-Lippe  
Südwestfalen

# Struktur des Regionalen Innovationsprofils

Seitenzahlen in Klammern



## Sekundär- statistische Analyse

### 01 Regionalstruktur

Überblick über Bevölkerung (5-7), wirtschaftliche Struktur und Entwicklung (8-11), Humankapital (12-13), Digitalisierung (14-16), Umweltschutz (17-19)

### 02 Innovationserfolg

Informationen zu Forschung und Entwicklung (21), Fördermittelakquise (22-26), Gründungsgeschehen (27-28) und Patentaktivitäten (29)

## Netzwerk- analyse

### 03 Zukunftsthemen & Schlüsselakteure

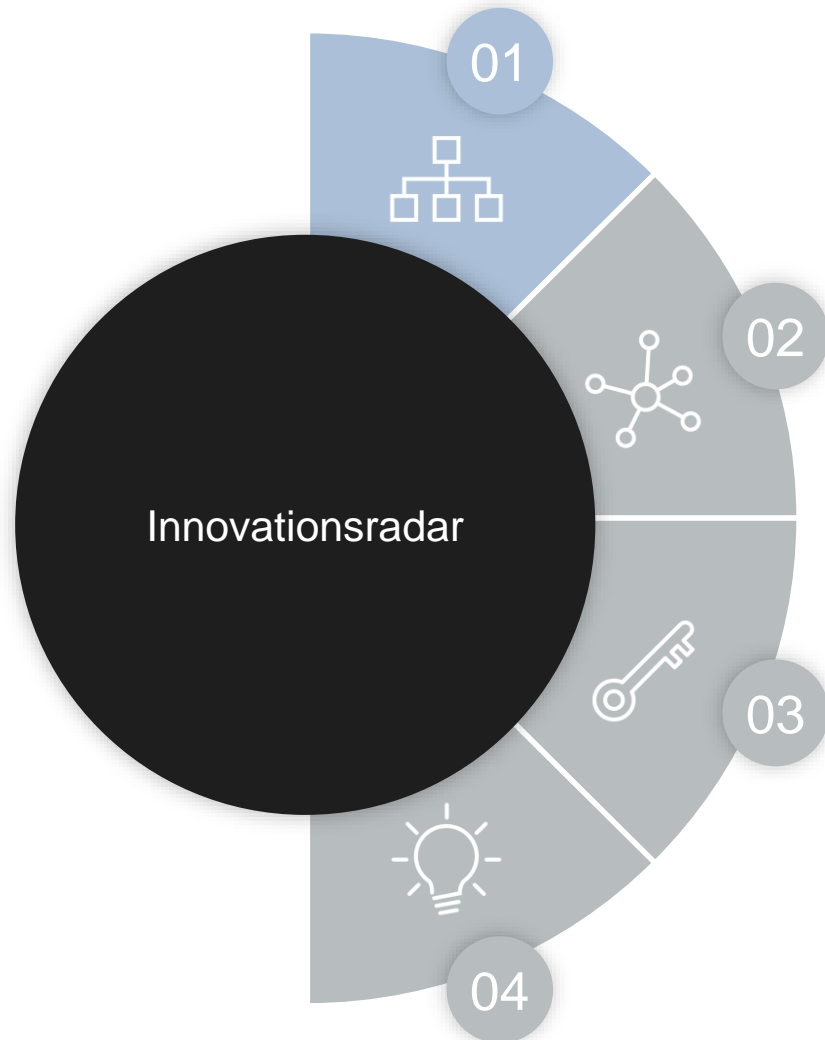
Positionierung bei wichtigen Zukunftsthemen (31-33), Innovation Champions, Strategische Schlüsselakteurinnen und -akteure und ihre Standorte (34-35), Zukunftsthema Handwerk (36)

### 04 Vernetzung & Cross Innovation

Netzwerke und Cluster (38), Kooperationen & Verbundprojekte, Forschungsthemen sowie Forschungsakteurinnen und -akteure (39-42)

### 05 SWOT-Übersicht der Region (43-46)

# Regionales Innovationsprofil



## 01 Regionalstruktur



Bevölkerung und demografische Entwicklung



Humankapital



Umweltschutz



Wirtschaftsstruktur und wirtschaftliche Entwicklung



Digitalisierungsgrad

# Überblick Regionalstruktur

## Südwestfalen

1.375.168 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung 2011-  
2021: -1,5 %

BIP je Einwohnerin/ Einwohner  
(2020): 36.651 Euro

## Referenzwerte

	Bevölkerungs- entwicklung 2011-2021	BIP je Einwohnerin/ Einwohner (2020)
<b>NRW</b>	+2,2 %	38.756 Euro
<b>Deutsch- land</b>	+3,6 %	40.495 Euro

**Kreis Soest**

302.298 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: +1,9 %

BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
35.896 Euro

**Hochsauerland-Kreis**

258.615 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: -2,5 %

BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
36.705 Euro

**Märkischer Kreis**

406.793 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: -3,7 %

BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
35.108 Euro

**Kreis Olpe**

133.120 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: -2,2 %

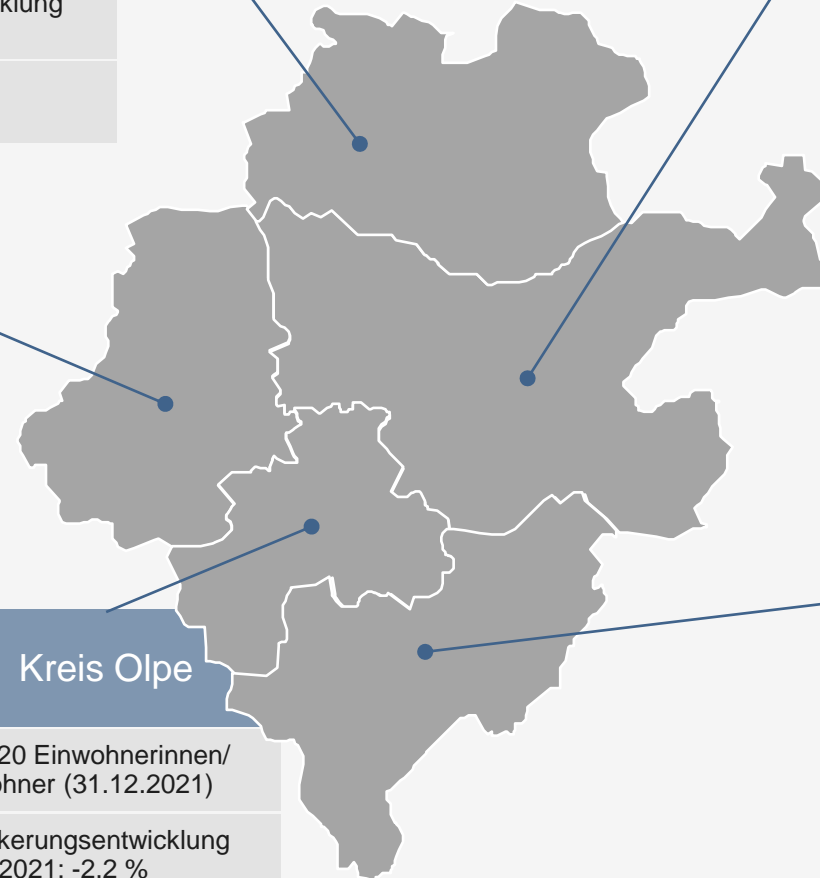
BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
38.905 Euro

**Kreis Siegen-  
Wittgenstein**

274.342 Einwohnerinnen/  
Einwohner (31.12.2021)

Bevölkerungsentwicklung  
2011-2021: -0,7 %

BIP je Einwohnerin/  
Einwohner (2020):  
38.623 Euro

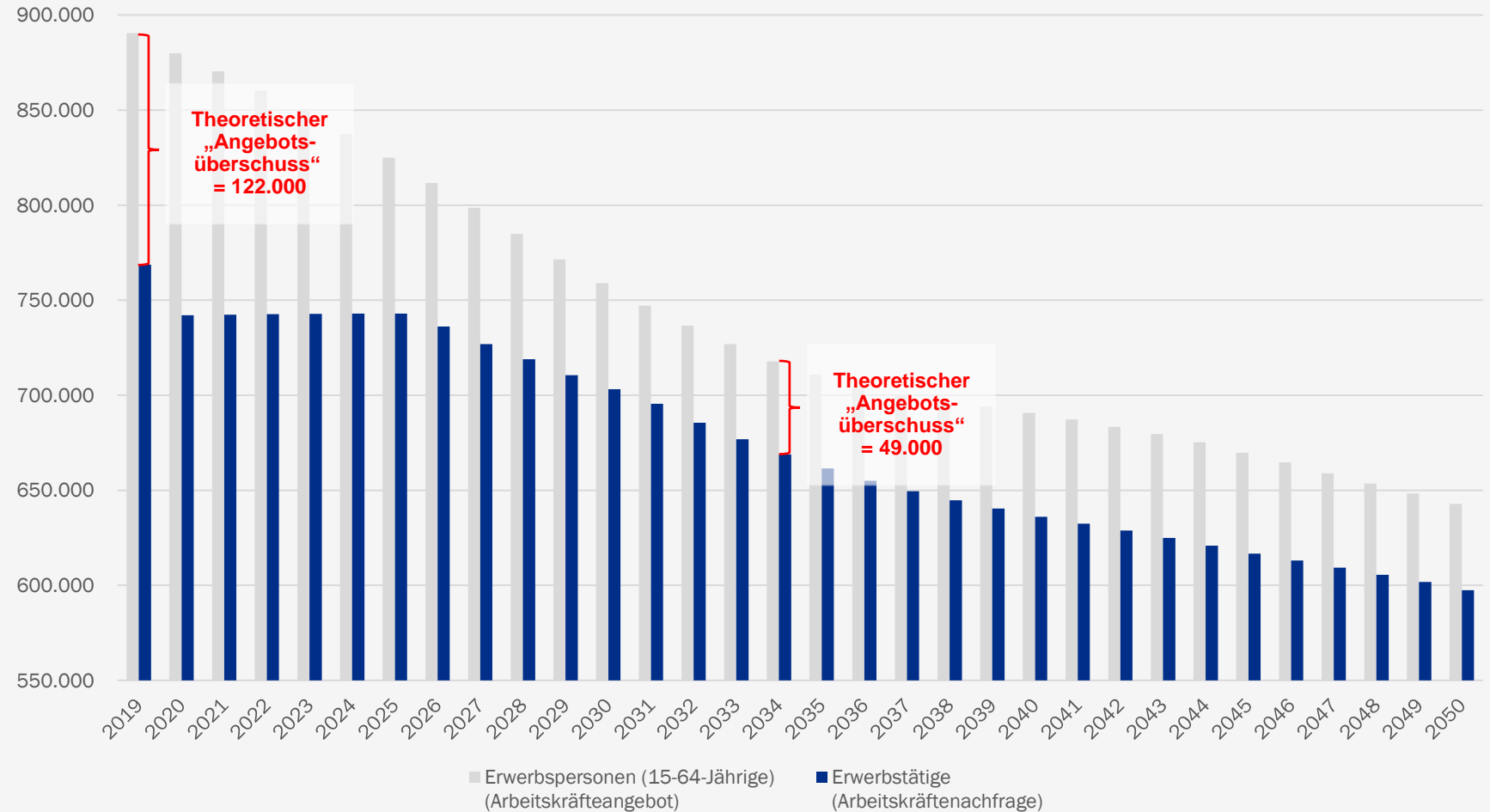


Quelle: NRW.innovativ, 2022, eigene Berechnungen auf Basis VGRdL und IT.NRW/Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen. Die Bevölkerungsdaten der statistischen Landesämter können zum selben Stichtag von den Daten der Einwohnermeldeämter abweichen. Bei der Interpretation des Pro-Kopf-Einkommens (BIP je Einwohnerin/Einwohner) sind Corona-Effekte mitzudenken, die sich regional und abhängig von der jeweiligen Branchenstruktur unterschiedlich ausgewirkt haben. In der Region Südwestfalen ist das Pro-Kopf-Einkommen von 2019 auf 2020 prozentual stärker gesunken (-4,3 %) als im nordrhein-westfälischen Durchschnitt (-3,1 %).

# Arbeitskräfte- angebot und -nachfrage

Ein Fach- und Nachwuchskrätemangel ist bereits heute in vielen Branchen erkennbar. Über die Prognose der Personen im erwerbsfähigen Alter und der Erwerbstätigen erhält man Näherungswerte für Arbeitskräfteangebot und -nachfrage in der Zukunft. Beide sinken in der Südwestfalen langfristig. Im Jahr 2019 überstieg das Arbeitskräfteangebot die Nachfrage absolut um ca. 122.000 Personen. Da das Angebot deutlich stärker sinkt als die Nachfrage, wird diese Differenz bis in das Jahr 2034 auf rund 49.000 Personen schrumpfen. Damit ist von einer Verschärfung des Fachkräftemangels auszugehen. Aussagen über einzelne Branchen lassen sich daraus nicht ableiten.

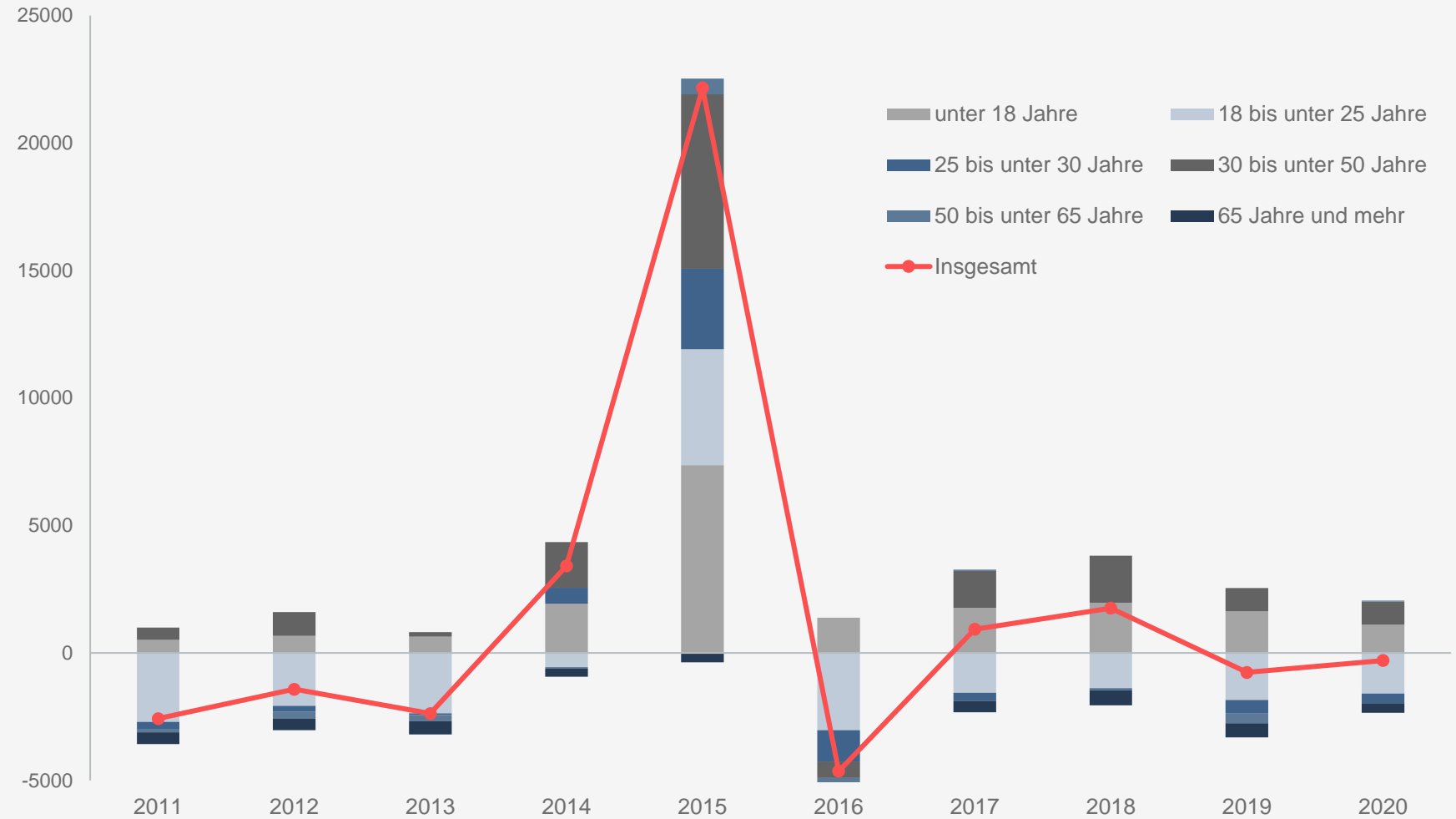
## Prognose der Erwerbsfähigen und Erwerbstätigen in der Region Südwestfalen 2019-2050



# Wanderungssalden nach Altersgruppen

Die negative Bevölkerungsentwicklung in Südwestfalen lässt sich durch überwiegend negative Wanderungssalden erklären. In Summe relativ hohe Wanderungsgewinne waren in der Region nur in den Jahren 2014 und im Jahr 2015, das von Flüchtlingsbewegungen geprägt war, zu verzeichnen. Abgesehen von der Ausnahme im Jahr 2015 wandern vor allem junge Erwachsene kontinuierlich aus der Region ab. Wanderungsgewinne sind dagegen in der mittleren Altersgruppe der 30- bis unter 50-Jährigen und bei den Minderjährigen zu verzeichnen. Die beiden Altersgruppen sind über familiäre Zusammenhänge häufig miteinander verbunden.

## Wanderungssalden insgesamt und nach Altersgruppen in Südwestfalen 2011-2020



# Eckdaten der Wirtschaftsstruktur

## Wirtschaftsstruktur

### Anteile der Bruttowertschöpfung (2020)



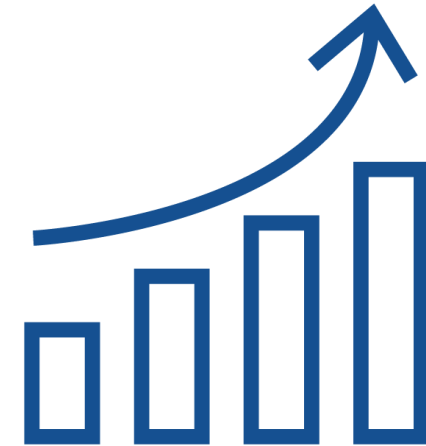
Landwirtschaft: 0,9 % (NRW: 0,6 %)



Industrieller Sektor: 42,3 % (NRW: 26,7 %)



Dienstleistungssektor: 56,8 % (NRW: 72,7%)



## Wirtschaftsleistung (2020)

Bruttoinlandsprodukt (BIP): 50,6 Mrd. Euro

BIP je erwerbstätiger Person: 66.876 Euro  
(NRW: 72.555 Euro)

BIP je Einwohnerin/Einwohner: 36.651 Euro  
(NRW: 38.756 Euro)

Bruttowertschöpfung (BWS): 46 Mrd. Euro

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten VGRdL, Bundesagentur für Arbeit. Zu berücksichtigen sind in der Interpretation der Daten regional und abhängig von der Branchenstruktur unterschiedlich ausgeprägte Corona-Effekte. Die Wirtschaftskraft (hier: BIP) ist in der Region Südwestfalen von 2019 auf 2020 prozentual stärker gesunken (-4,6 %) als im nordrhein-westfälischen Durchschnitt (-3,1 %).

\*Die Mittelstandsdichte beschreibt den Anteil der Beschäftigungsverhältnisse in Betrieben mit weniger als 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Beschäftigungsverhältnissen.

## Unternehmen

Anzahl der Betriebe: 51.746 (2020)

Mittelstandsdichte\* (2021): 73 % (NRW: 68 %)

## Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:  
561.971 (2021)

Arbeitslosenquote (2021): 5,5 % (NRW: 7,3 %)

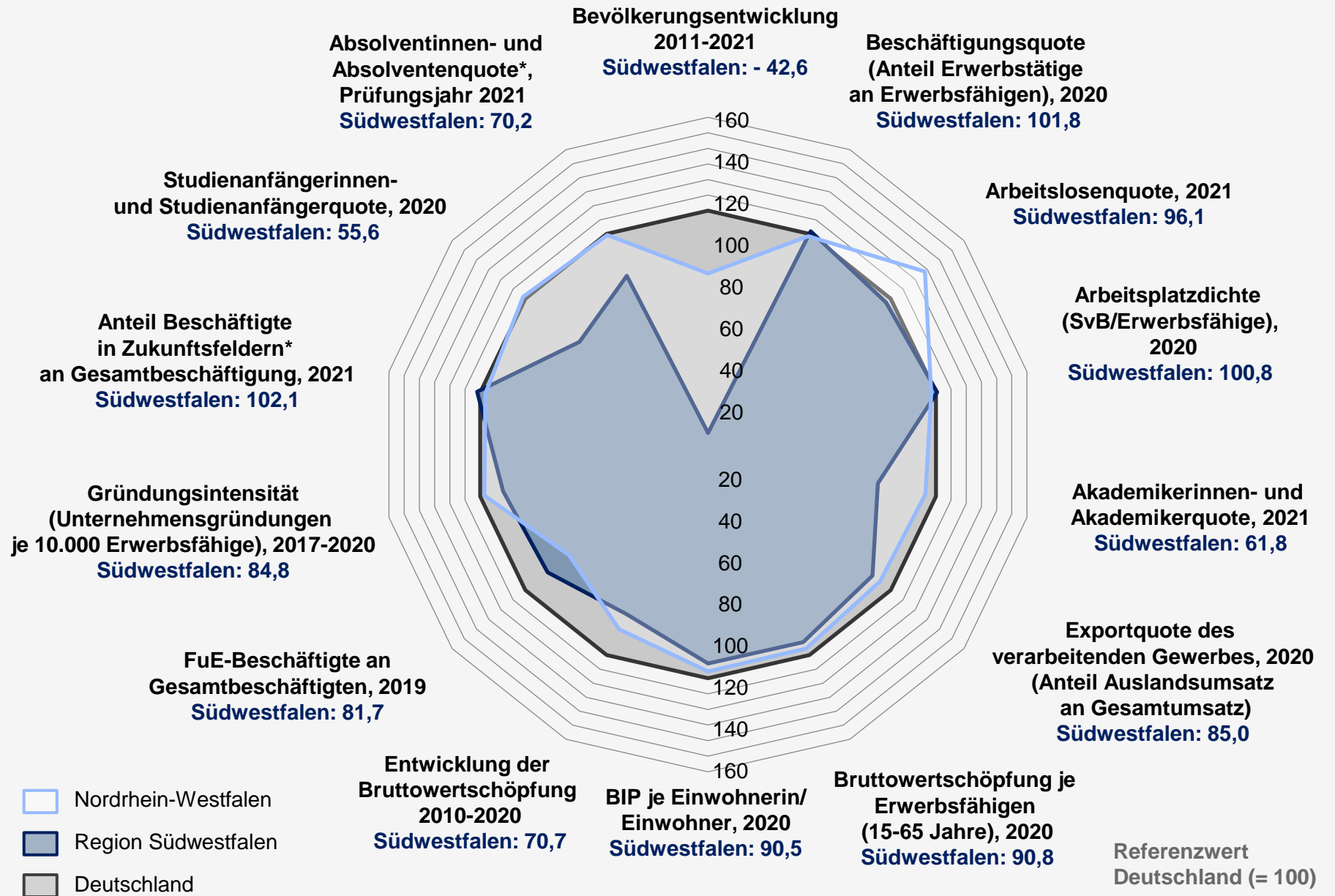


# Regionalstruktur: IST-Analyse

In der Region Südwestfalen ist der Anteil des FuE-Personals an der Gesamtbeschäftigung gegenüber dem Land überdurchschnittlich.

Positiv ist auch die gegenüber dem Land geringe Arbeitslosenquote, die in etwa auf Bundesniveau liegt. Der Anteil der Beschäftigten mit anerkannter Berufsausbildung ist in der Region hoch.

Die Akademikerinnen- und Akademikerquote, die Gründungsintensität, der Beschäftigungsanteil in Zukunftsfeldern und die Studienanfängerinnen- und Studienanfängerquote sind gering.

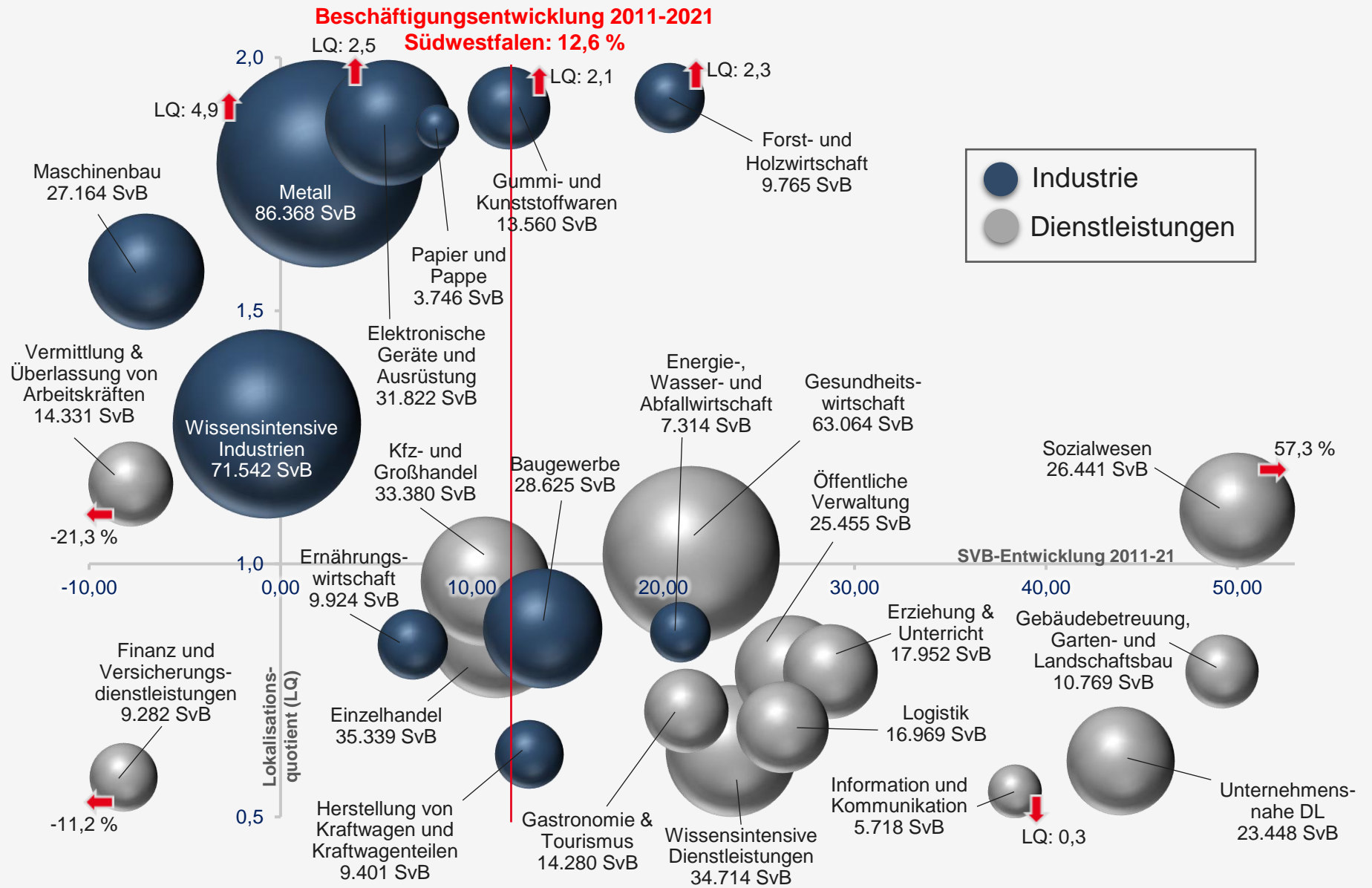


Quellen: NRW.innovativ, 2022, eigene Berechnungen auf Basis der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Bundesagentur für Arbeit, VGRdL, Stifterverband Wissenschaftsstatistik, ZEW Mannheim  
 Zu berücksichtigen sind in der Interpretation der Daten regional und abhängig von der Branchenstruktur unterschiedlich ausgeprägte Corona-Effekte. Die Wirtschaftskraft (hier: BIP) ist in der Region Südwestfalen von 2019 auf 2020 prozentual stärker gesunken (-4,6 %) als im nordrhein-westfälischen Durchschnitt (-3,1%). \*Die Absolventinnen- und Absolventenquote gibt den Anteil der Absolventinnen und Absolventen an der altersspezifischen Wohnbevölkerung im Berichtsjahr an. Der Berechnung liegt das sogenannte Quotensummverfahren zugrunde. Zu den Absolventinnen und Absolventen zählen bei der Berechnung der Absolventen- und Absolventenquote nur Studierende im jeweiligen Prüfungsjahr, die eine Abschlussprüfung im Erststudium bestanden haben. Zum Erststudium zählt auch die Prüfungswiederholung zur Verbesserung der Prüfungsnote nach einer erfolgreich abgelegten Prüfung im Freiversuch. \*\*Zukunftsfelder gemäß Zukunftsatals

# Branchenportfolio Südwestfalen

Die Beschäftigungsentwicklung in Südwestfalen liegt insgesamt bei +12,6 % von 2011-2021 und damit unterhalb der Entwicklung in NRW mit +17,7 %.

Einige hoch lokalisierte Branchen im produzierenden Gewerbe stehen im Portfolio hervor und bringen die Kernbranchen\* der Region zum Ausdruck. So ist z. B. der Metallbau hoch lokalisiert. Gleiches gilt für den Maschinenbau, für den allerdings Beschäftigungsverluste zu verzeichnen sind. Von den hoch lokalisierten Branchen weist die Holz- und Forstwirtschaft das stärkste Beschäftigungswachstum auf. Als eine der beschäftigungsstärksten Branchen entwickelt sich auch die Beschäftigung in der Gesundheitswirtschaft sehr dynamisch.



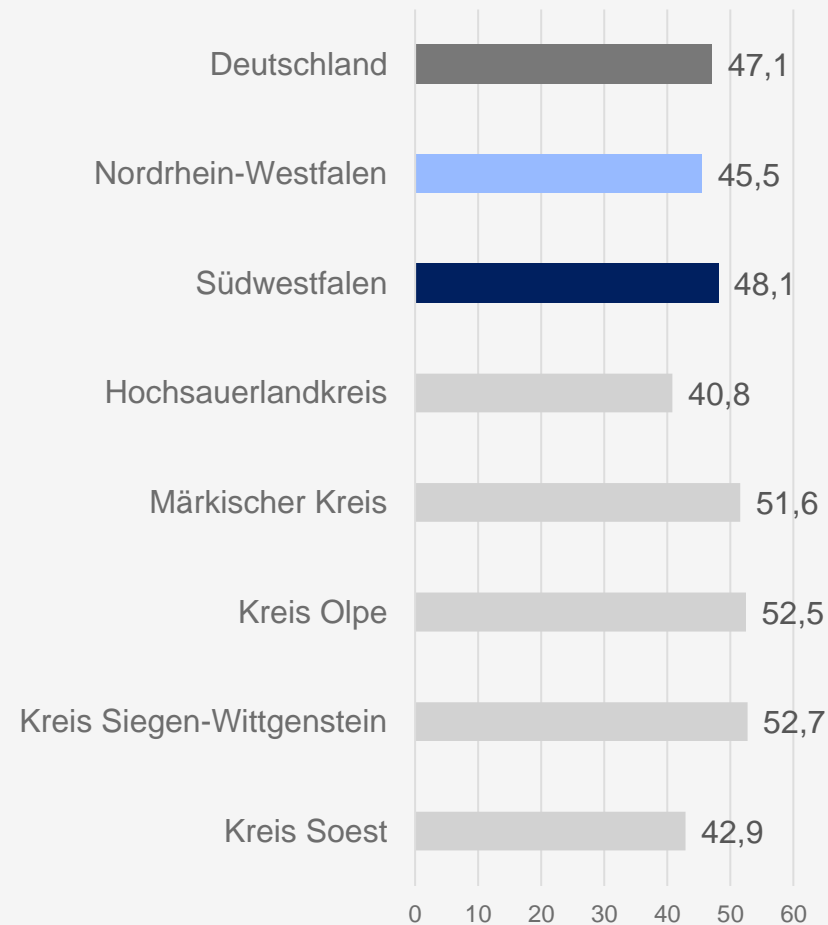
**Lesehilfe:** Die Größe der Blasen entspricht der absoluten Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in der jeweiligen Branche. Der Lokalisationsquotient (LQ) gibt an, wie stark die regionale Spezialisierung einer Branche im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ist. Der LQ von 1,0 entspricht dem bundesweiten Beschäftigtenanteil. Branchen mit überdurchschnittlichem Beschäftigtenanteil haben einen Wert > 1,0. **Wissensintensive Industrien:** Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau, Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, Sonstiger Fahrzeugbau. **Wissensintensive Dienstleistungen:** Verlagswesen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter, Telekommunikation, IT-Dienstleistungen, Informationsdienstleistungen, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und verbundene Tätigkeiten, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung. \*Kernbranchen: Metall- und Maschinenbaubranche, Holz- und Forstwirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Automotive, Gebäudetechnik. Basierend auf Südwestfalen Agentur GmbH (2023). **Quelle:** NRW.innovativ, 2022 nach Daten/Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit. <sup>1</sup>Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI): Neue Liste FuE-intensiver Güter und Wirtschaftszweige sowie wissensintensiver Wirtschaftszweige 2021, <sup>2</sup>Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW): Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft Indikatorenbericht zur Innovationserhebung 2012.

## Beschäftigung in Zukunftsbranchen

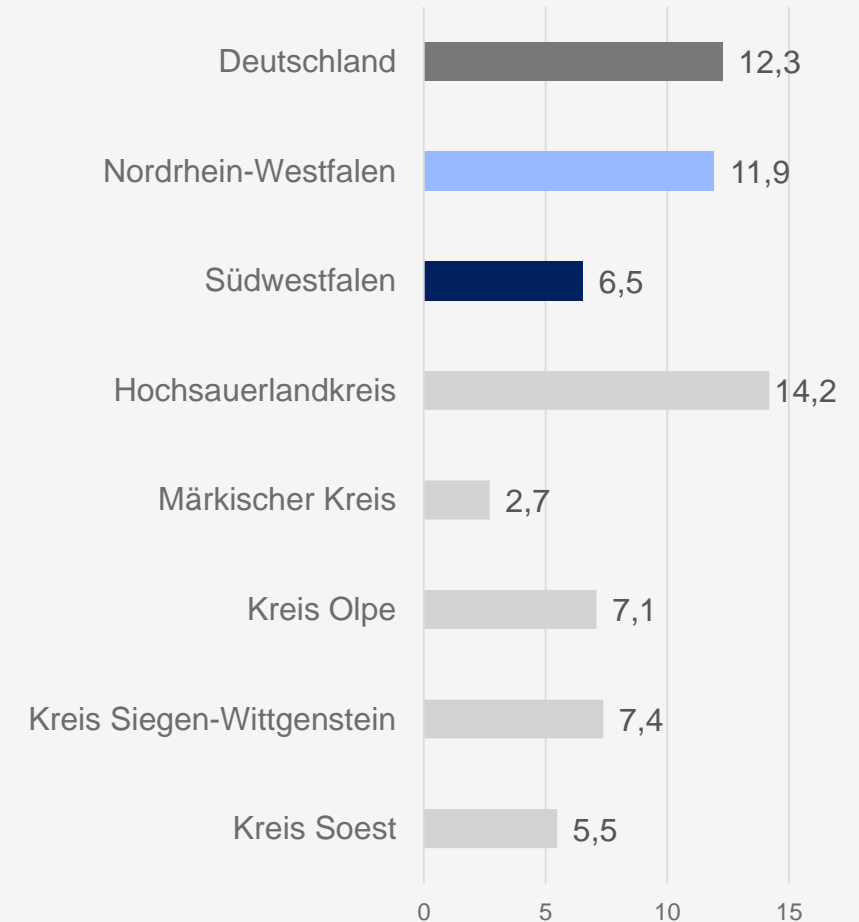
Der Anteil der SvB in Zukunftsbranchen an der Gesamtbeschäftigung (2021) liegt in Südwestfalen (48,1 %) oberhalb von Bundes- (47,1 %) und Landesschnitt (45,5 %). In der Entwicklung liegt die Region aber jeweils deutlich darunter.

Besonders hohe Anteile der Beschäftigung in Zukunftsfeldern sind in den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein und dem Märkischen Kreis zu verzeichnen. In der Entwicklung liegen nahezu alle Teile der Region deutlich unter Bundes- und Landesschnitt. Nur der Hochsauerlandkreis weist ein deutlich überdurchschnittliches Wachstum auf.

## Anteil der SvB in Zukunftsbranchen\* an allen SvB in %, 2021



## Entwicklung der SvB in Zukunftsbranchen\* 2015-2021 in %



Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Bundesagentur für Arbeit (2020)

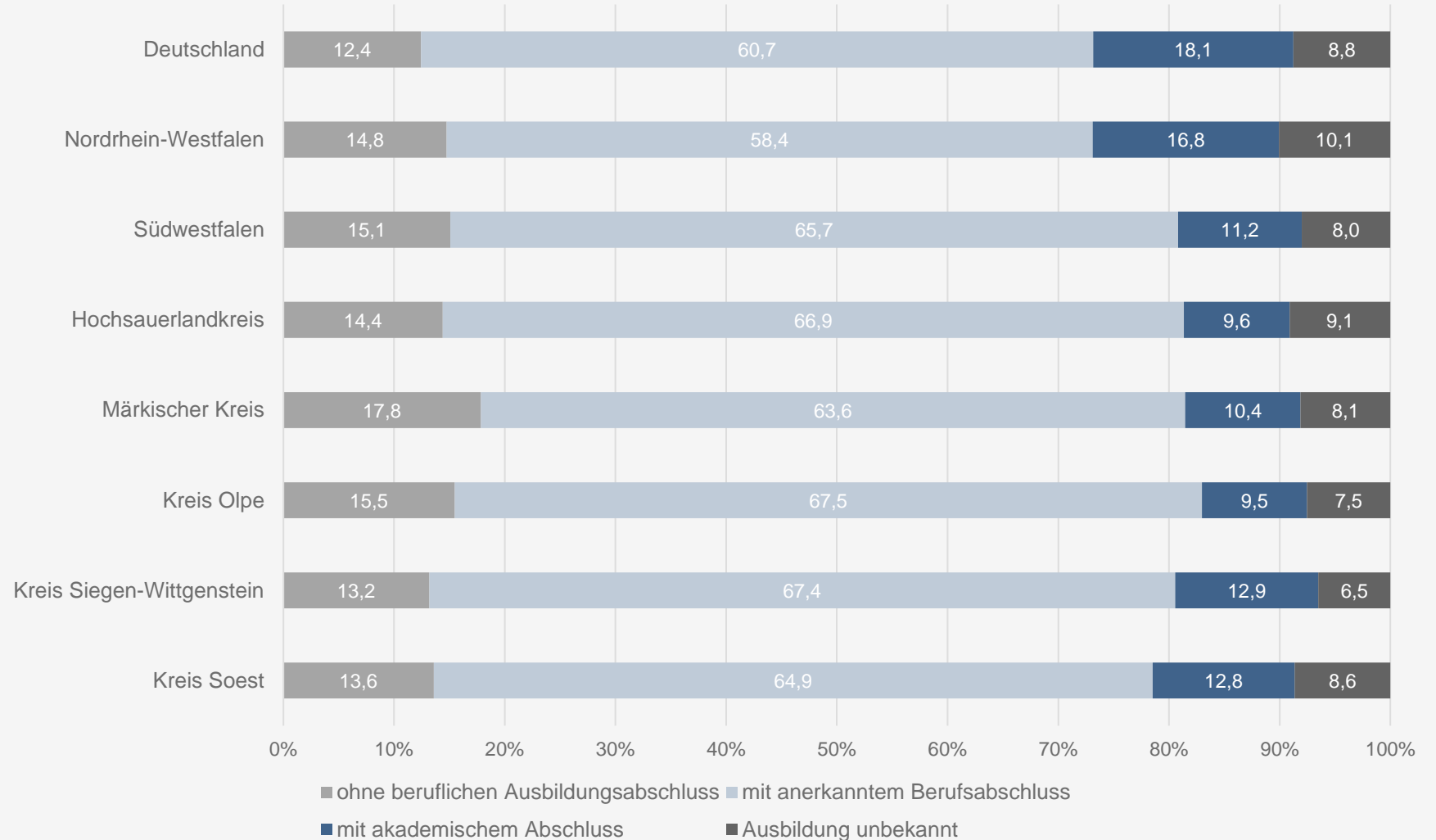
\*Zukunftsbranchen der deutschen Wirtschaft sind jene Branchen, die sich in Deutschland bis 2040 hinsichtlich Bruttowertschöpfung und Beschäftigung im Vergleich zu anderen Branchen dynamischer entwickeln werden. Grundlage für diese Prognosen ist das Langfristprognose-Modell der Prognos AG. Gemäß Zukunftsatlas 2022 gehören die folgenden Wirtschaftszweige zu den Zukunftsbranchen: Kunststoffindustrie (WZ 22), Herstellung von Metallerzeugnissen (WZ 25), Herstellung von EDV-Geräten (WZ 26), Maschinenbau (WZ 28), Fahrzeugbau (Automobilbau, Sonderfahrzeugbau, Luft-/Raumfahrttechnik) (WZ 29, 30), Maintenance (Wartung / Instandhaltung) (WZ 33), Baugewerbe (WZ 41 bis 43), Logistik (WZ 46, 49 bis 53), audiovisuelle Medien, Kultur und Veranstaltungen (WZ 59 bis 60, 90 bis 93), IT- und Telekommunikationsdienstleistungen (WZ 61 bis 63), Gesundheitswirtschaft (Gesundheitswesen, Pharmazie, Medizintechnik) (WZ 86, 21, 325), Unternehmensnahe Dienstleistungen (u.a. Forschung & Entwicklung, Werbung & Marketing, Architektur-/Ingenieursdienstleistungen, wirtschaftsnahe Dienstleistungen) (WZ 69 bis 75)

# Qualifikationsstruktur

In Südwestfalen ist der Anteil der Beschäftigten mit anerkannter Berufsausbildung entsprechend dem starken industriellen Sektor im Vergleich zu Bund und Land deutlich überdurchschnittlich. Die Akademikerinnen- und Akademikerquote, d.h. der Anteil der Beschäftigten mit akademischem Abschluss, liegt dagegen deutlich unterhalb des landes- und bundesweiten Schnitts. Es zeigt sich ein ähnliches Bild für alle Kreise.

Im Märkischen Kreis ist der Anteil der Beschäftigten ohne beruflichen Abschluss deutlich höher als im regionalen, landes- und bundesweiten Durchschnitt.

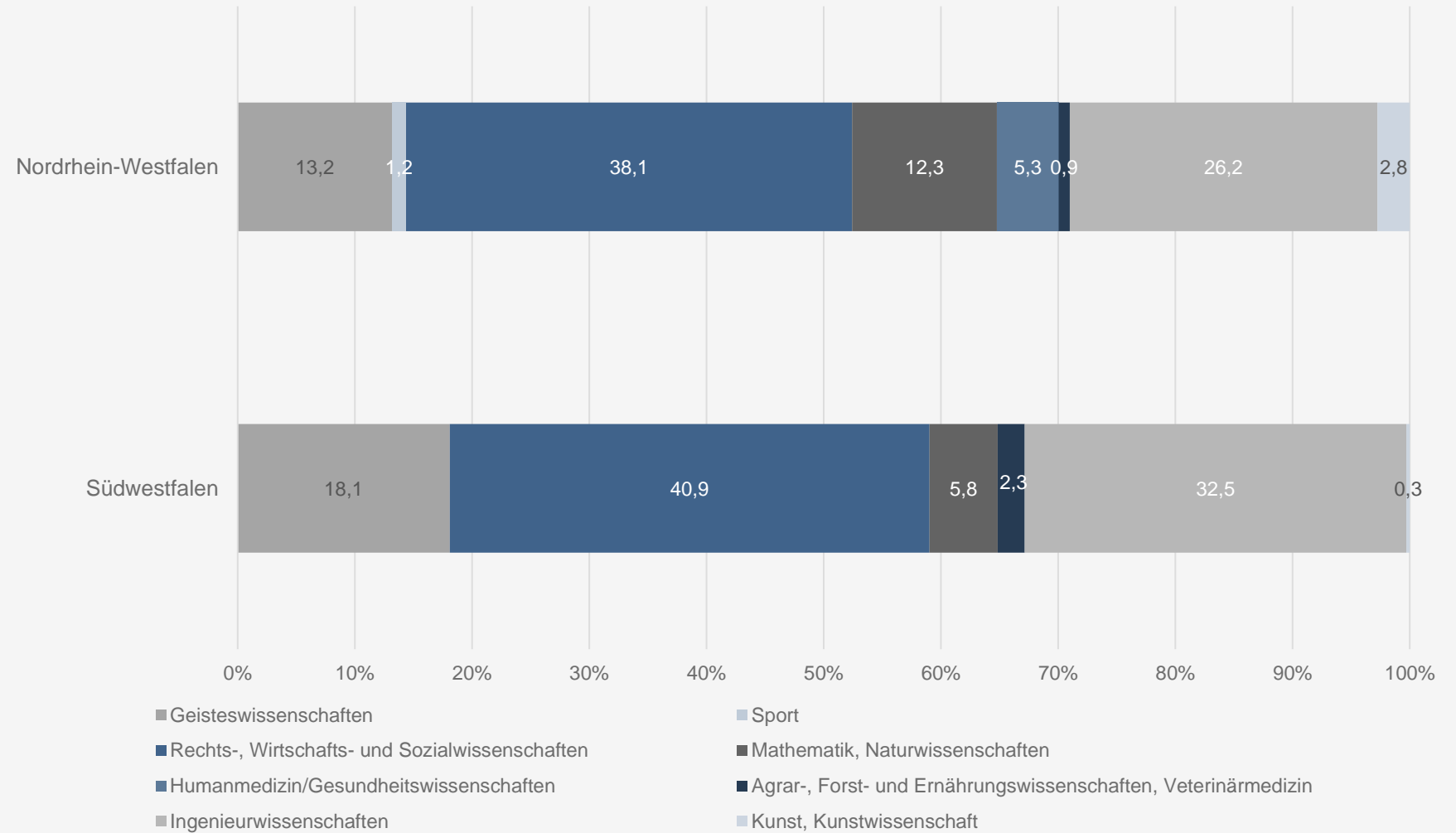
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsabschluss in 2021 in %



# Studierende nach Fächergruppen

In der Region Südwestfalen sind geisteswissenschaftliche, rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studiengänge und die Ingenieurwissenschaften relativ stark vertreten. Auch agrar-, forst und ernährungswissenschaftliche Fächer sind überdurchschnittlich besetzt.

Studierende nach Fächergruppen in den NRW-Wirtschaftsregionen, WS 2020/21



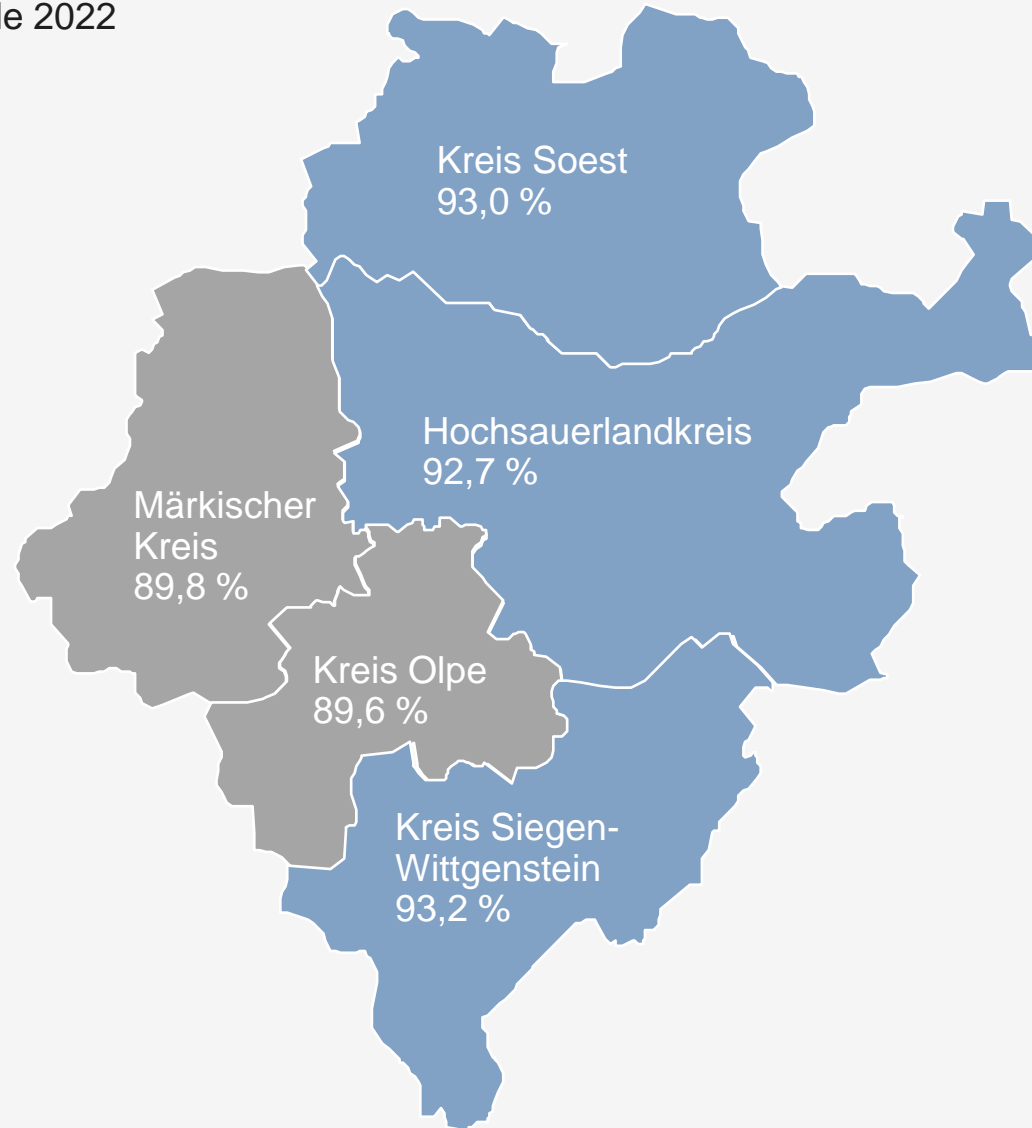
# Digitalisierung

Die Breitbandverfügbarkeit in % der Haushalte mit einer Bandbreite von  $\geq 100$  Mbit/s lag Ende 2022 in NRW insgesamt bei 94,5 %.

Alle Kreise liegen unterhalb des landesweiten Durchschnitts. Zu beachten sind jedoch die Bevölkerungs- bzw. Siedlungsstrukturen (siehe Folgefolie).

Breitbandverfügbarkeit in % der Haushalte, Ende 2022

- > 95-100 %
- > 90-95 %
- > 75-90 %

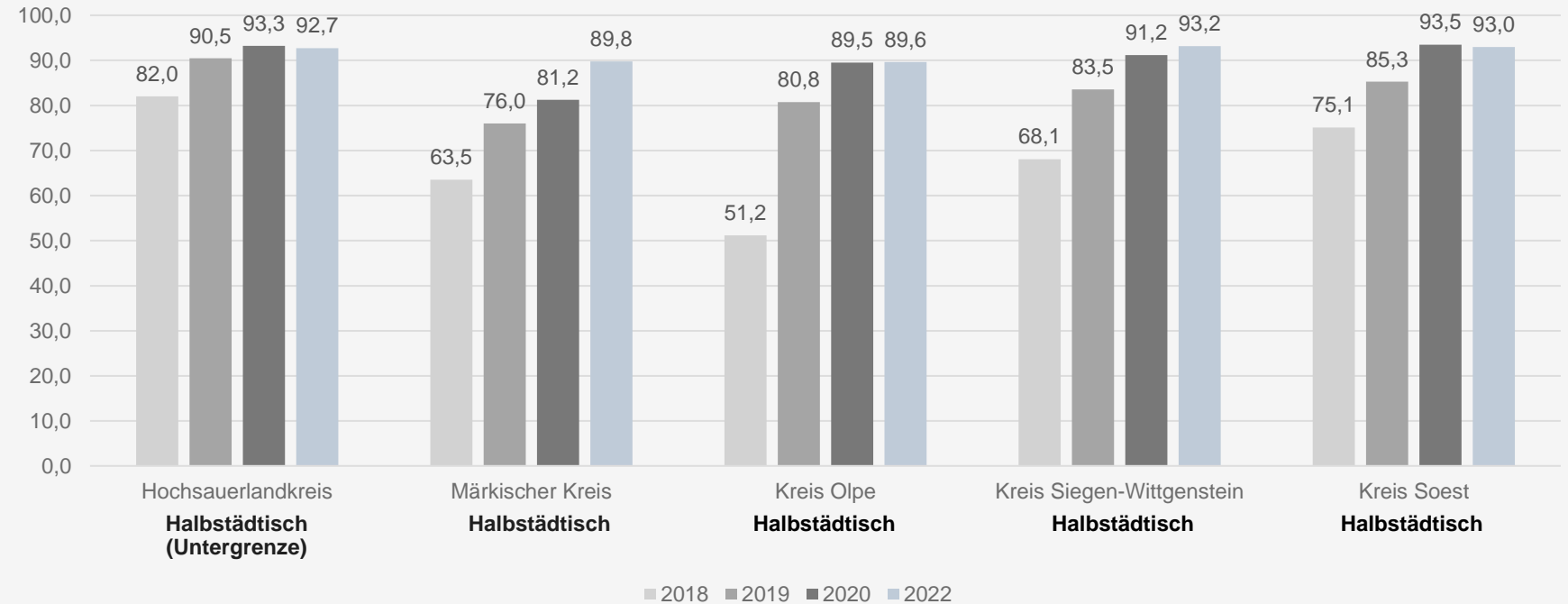


# Digitalisierung

Die Breitbandversorgung nimmt stetig zu. In allen Teilen der Region Südwestfalen lassen sich Zuwächse im Hinblick auf Breitbandverfügbarkeit  $\geq 100$  Mbit/s verzeichnen.

In allen Kreisen der Region liegt die Abdeckung Ende 2022 oberhalb des landesweiten Referenzwertes (Mitte 2021) der jeweiligen Raumkategorie.

## Breitbandverfügbarkeit in % der Haushalte, $\geq 100$ Mbit/s, 2018-2022



## Breitbandverfügbarkeit in % der Haushalte in NRW, $\geq 100$ Mbit/s, Mitte 2021

### Kategorien<sup>1</sup>

Städtisch	96,1
Halbstädtisch	84,9
Ländlich	77,7

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Breitbandatlas

<sup>1</sup>Folgende Definitionen wurden in Anlehnung an DESTATIS und Eurostat herangezogen:

- Städtisch: Gemeinden mit einer Bevölkerung größer als bzw. gleich 500 Einwohnerinnen/Einwohner/km<sup>2</sup> ( $500 \text{ EW/km}^2 \leq x$ )
- Halbstädtisch: Gemeinden mit einer Bevölkerung größer als bzw. gleich 100 Einwohnerinnen/Einwohner/km<sup>2</sup> und kleiner 500 Einwohnerinnen/Einwohner/km<sup>2</sup> ( $100 \text{ EW/km}^2 \leq x < 500 \text{ EW/km}^2$ )
- Ländlich: Gemeinden mit einer Bevölkerung kleiner 100 Einwohnerinnen/Einwohner/km<sup>2</sup> ( $x < 100 \text{ EW/km}^2$ )

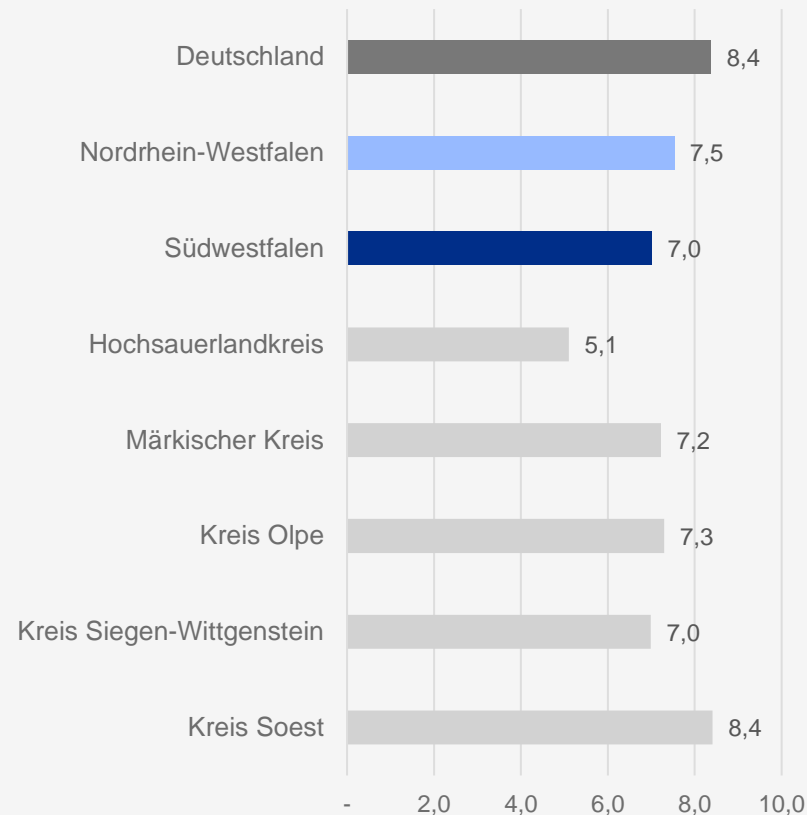
# Digitalisierung

Der Anteil der digitalen Impulsgeberinnen und Impulsgeber\* liegt in Südwestfalen leicht unter dem Niveau von Nordrhein-Westfalen.

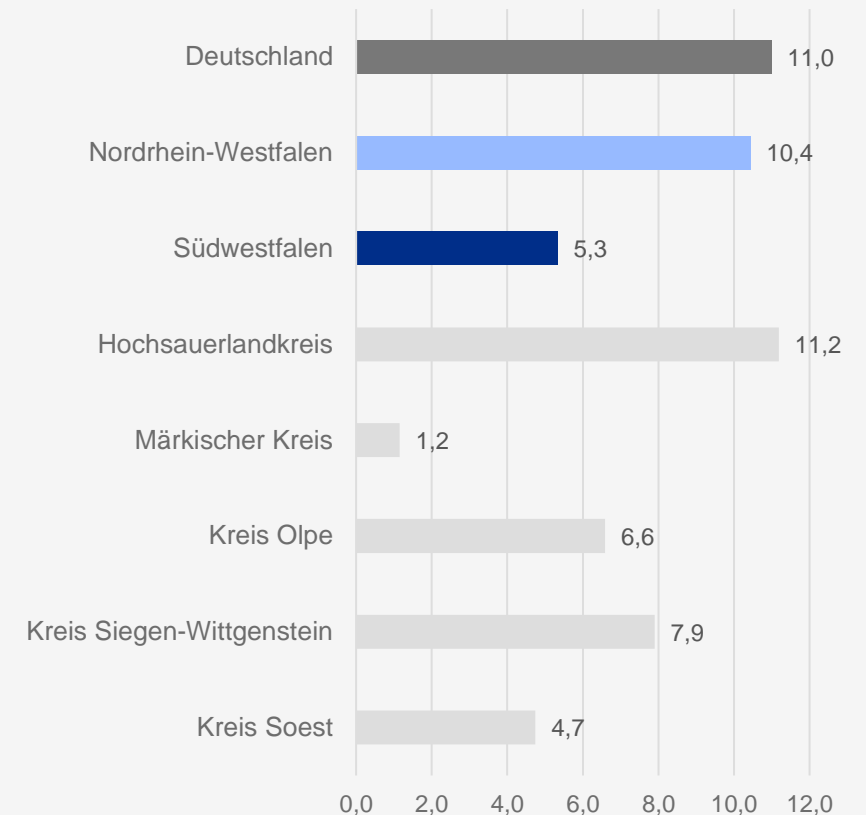
Deutlich überdurchschnittlich im Vergleich zum Land ist der Anteil digitaler Impulsgeberinnen und Impulsgeber im Kreis Soest und liegt hier auf Bundesniveau. Gering ist der Anteil im Hochsauerlandkreis.

Von 2017 bis 2020 ist der Anteil digitaler Impulsgeberinnen und Impulsgeber am stärksten und gegenüber Bund und Land überdurchschnittlich im Hochsauerlandkreis gewachsen. Die schwächste Entwicklung zeigt sich im Märkischen Kreis.

## Anteil digitaler Impulsgeberinnen und Impulsgeber an allen SVB in %, 2020



## Entwicklung Anteil digitaler Impulsgeberinnen und Impulsgeber an allen SVB in %, 2017-2020



\*Der Gruppe der digitalen Impulsgeberinnen und Impulsgeber werden 89 Berufsgruppen angerechnet, die durch ihre berufliche Qualifikation Digitalisierung in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen vorantreiben und umsetzen. Integrierte Berufsgruppen umfassen beispielsweise Informatikerinnen und Informatiker, Produkt-Designerinnen und -Designer, Gestalterinnen und Gestalter für visuelles Marketing oder Ingenieurinnen und Ingenieure der Automatisierungstechnik. Die regionale Abgrenzung erfolgt nach dem Arbeitsort. Der Großteil der Berufsgruppen sind IKT-Berufe nach der Definition des Statistischen Bundesamtes. Deutschlandweit machen diese IKT-Berufsgruppen mehr als 90 Prozent der Beschäftigten der digitalen Impulsgeberinnen und Impulsgeber aus. Weitere knapp 10 Prozent umfassen weniger eindeutig zuordenbare Berufsgruppen wie Unternehmensberatung, Unternehmensorganisation und -strategie sowie Werbung und Marketing. In der KIdB 2010 sind Beschäftigte des öffentlichen Dienstes enthalten. Selbstständige werden nicht erfasst, sodass der Anteil digitaler Impulsgeber insbesondere bei Kleinbetrieben unterschätzt wird, da es sich dort um Einzelunternehmerinnen und Unternehmer oder Betriebe mit sehr wenigen Beschäftigten handelt.

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Bundesagentur für Arbeit

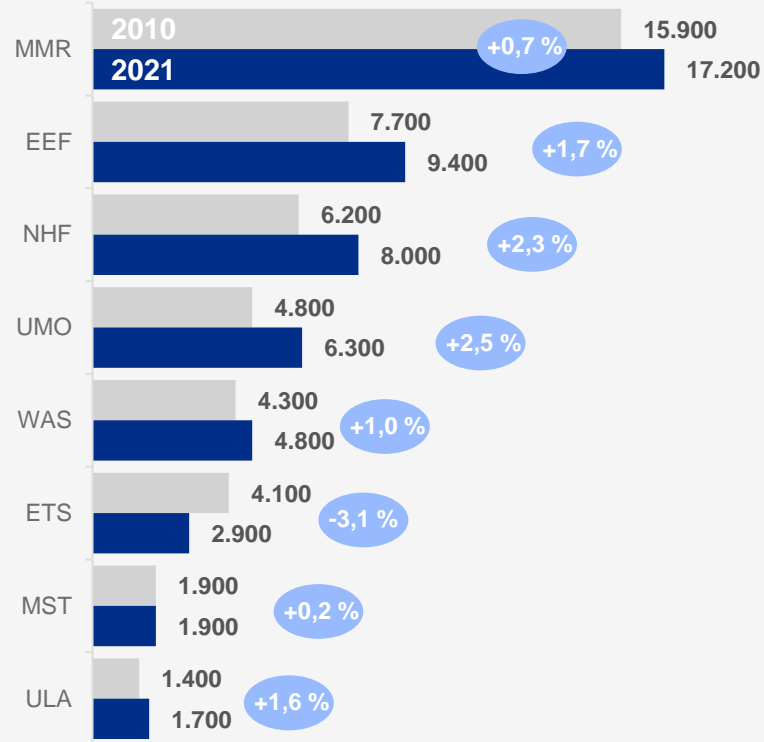


# Umweltwirtschaft in Südwestfalen

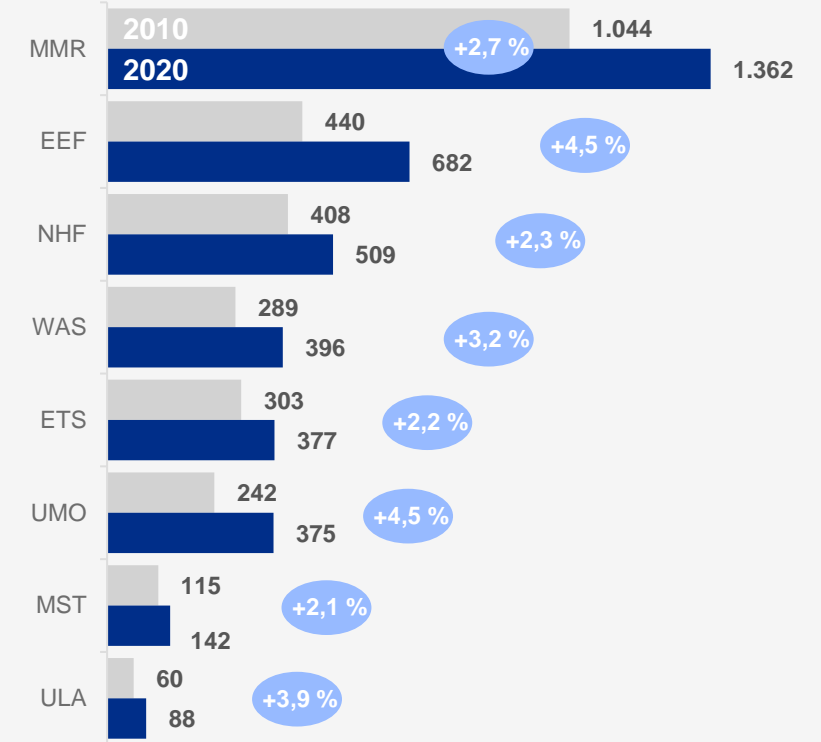
## Teilmärkte

- EEF Energieeffizienz und Energieeinsparung
- MMR Materialien, Materialeffizienz und Ressourcenwirtschaft
- MST Minderungs- und Schutztechnologien
- NHF Nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft
- ETS Umweltfreundliche Energiewandlung, -transport und -speicherung
- ULA Umweltfreundliche Landwirtschaft
- UMO Umweltfreundliche Mobilität
- WAS Wasserwirtschaft

Erwerbstätige nach Teilmärkten 2010 und 2021, Wachstum in % p. a.



BWS nach Teilmärkten 2010 und 2020 in Mio. Euro, Wachstum in % p. a.



### Kennzahlen

Umweltwirtschaft	Region Südwestfalen			Nordrhein-Westfalen	
	2010	2021	Wachstum in % p.a.	Anteil an NRW	2010-2021 p.a.
Erwerbstätige in der Umweltwirtschaft	46.343	52.160	1,1 %	9,0 %	1,5 %
Erwerbstätige in der Gesamtwirtschaft	695.727	759.975	0,8 %	8,0 %	1,2 %
Lokalisationsquotient zu NRW	1,12	1,12			
Bruttowertschöpfung in Mio. €	2.900	3.931*	3,1 %	9,0 %	3,6 %

\*Bezieht sich auf 2020.

Quelle: NRW.innovativ, 2022, eigene Berechnungen auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit und IT.NRW (für 2021, falls nicht anders vermerkt). Aufgrund von Rundungen kann es zu Unterschieden zu den Gesamtsummen kommen.

# Umweltschutz- investitionen

Umweltschutzinvestitionen sind unternehmerische Investitionen in verschiedene Umweltbereiche, wodurch ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird. Dazu gehören zum Beispiel Abfall- und Abwasserwirtschaft, Gewässerschutz, Lärm- und Erschütterungsschutz, Luftreinhaltung, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund und Oberflächenwasser und Klimaschutz.

23,6 %

... der Betriebe mit Investitionen in Nordrhein-Westfalen tätigen Investitionen für den Umweltschutz.

In Südwestfalen ist dieser Anteil etwas geringer und liegt bei ...

22,5 %

Die meisten Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen der Region sitzen im Märkischen Kreis (132 Betriebe), während der Kreis Soest den höchsten Anteil der Betriebe mit Investitionen für den Umweltschutz an allen investierenden Betrieben (26,7 %) aufweist.



9,6 %

... der unternehmerischen Investitionen in Nordrhein-Westfalen sind Investitionen für den Umweltschutz.

Südwestfalen liegt hier deutlich unterhalb des Landesschnitts mit ...

5,3 %

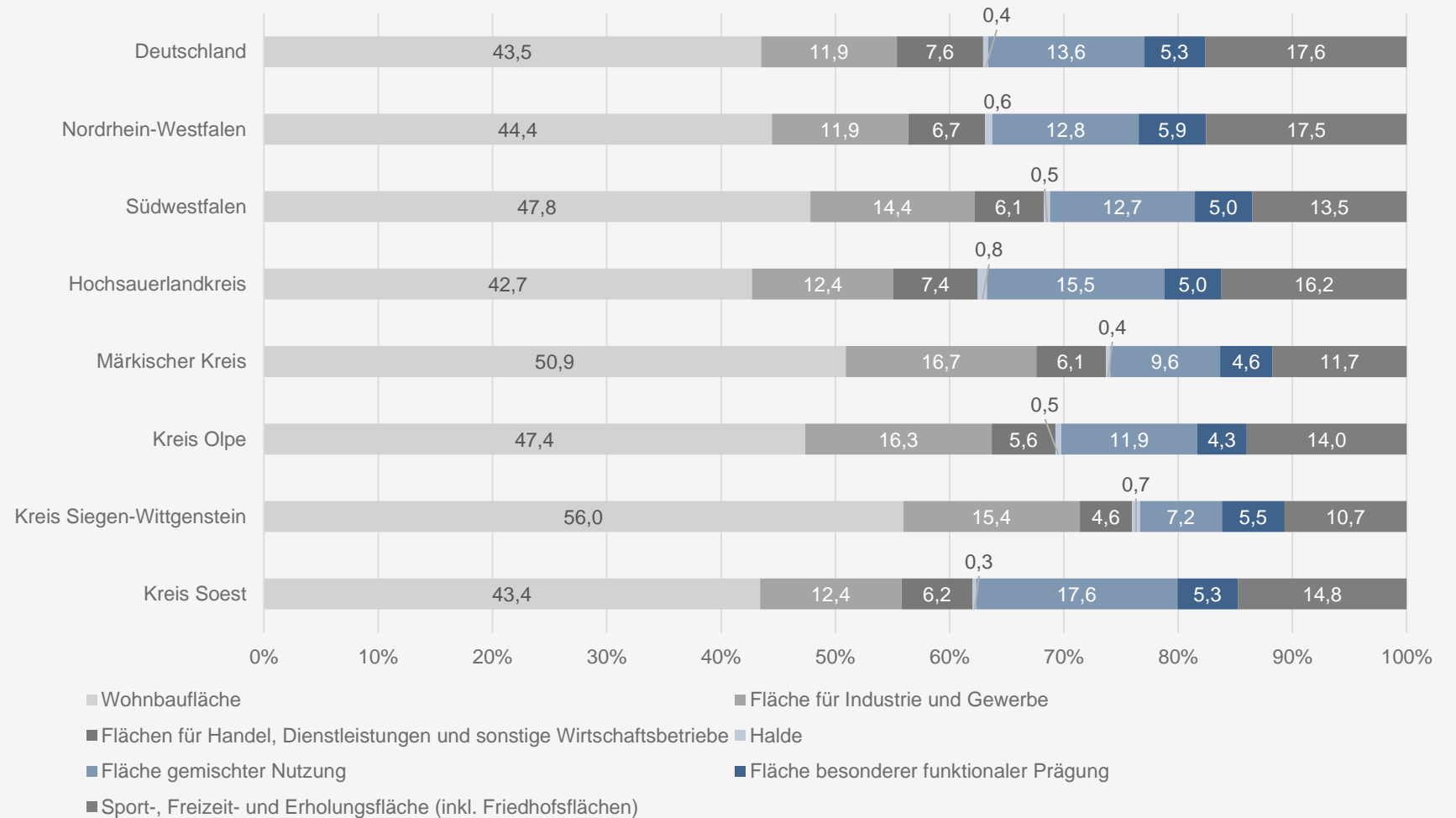
Die absolut höchsten Investitionen für den Umweltschutz der Region werden mit knapp 32 Mio. Euro im Märkischen Kreis getätigt. Der Anteil der Investitionen für den Umweltschutz an den gesamten betrieblichen Investitionen ist dagegen im Kreis Siegen-Wittgenstein am höchsten (8,0 %).

# Flächennutzung

Der Anteil der Siedlungsfläche an der Bodenfläche ist in Südwestfalen mit 9,3 % insgesamt gering (NRW 16,8 %).

NRW-weit zeichnet sich Südwestfalen mit einem Anteil von 83,3 % durch einen besonders hohen Anteil der Vegetationsflächen (insb. Wald, Landwirtschaft und Gehölz) aus (NRW: 74,4 %).

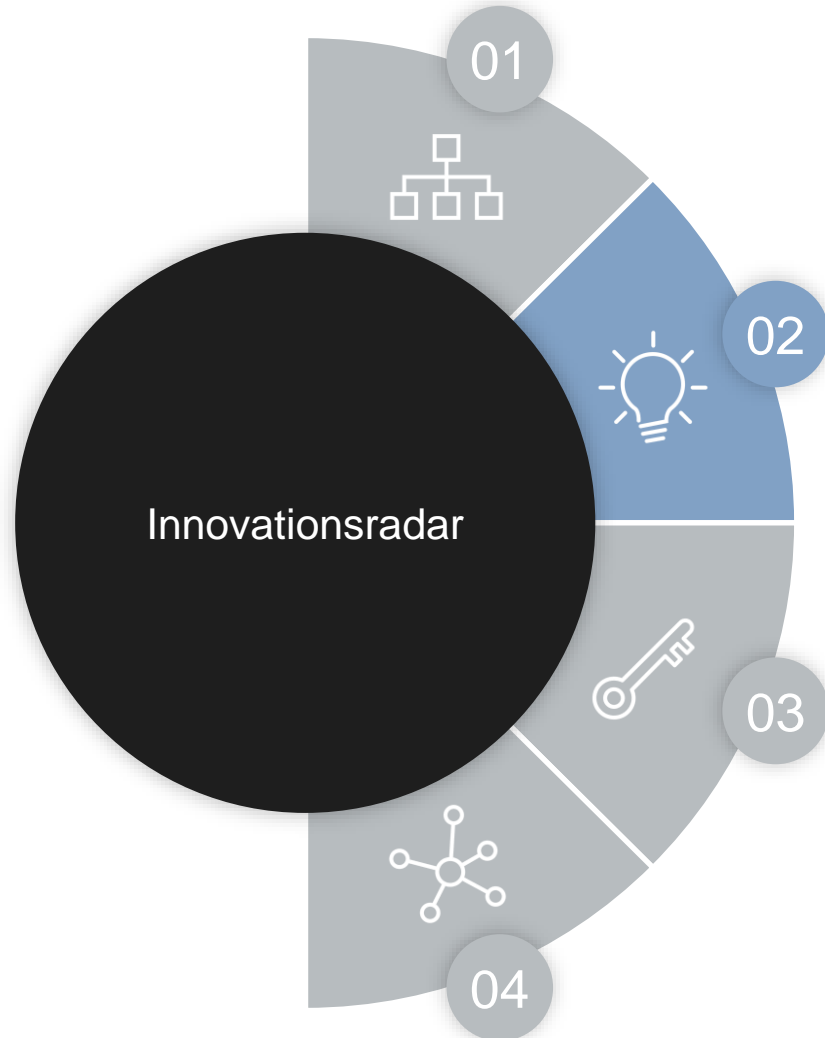
## Besonders geringer Anteil der Siedlungsfläche an der Bodenfläche, davon Siedlungsfläche\* nach Art der tatsächlichen Nutzung in Südwestfalen, Anteile in %, Stichtag 31.12.2021



\*Die Siedlungsflächen umfassen alle Gebäude und auch Freiflächen, Betriebsflächen (mit Ausnahme von Abbauflächen), Erholungs- und Friedhofsflächen. Die amtlichen Angaben beinhalten also Bruttoflächen und nicht versiegelte Flächen.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2022

# Regionales Innovationsprofil



## 02 Innovationserfolg



Forschung und Entwicklung



Fördermittelakquise



Gründungen



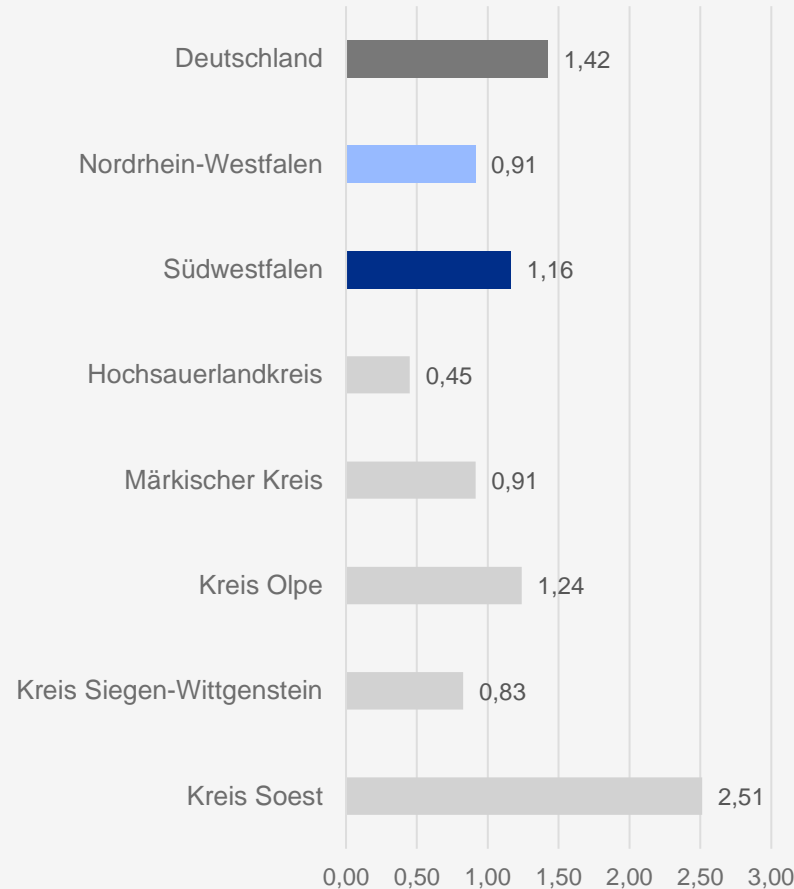
Patentaktivitäten

# Forschung und Entwicklung – FuE-Personal

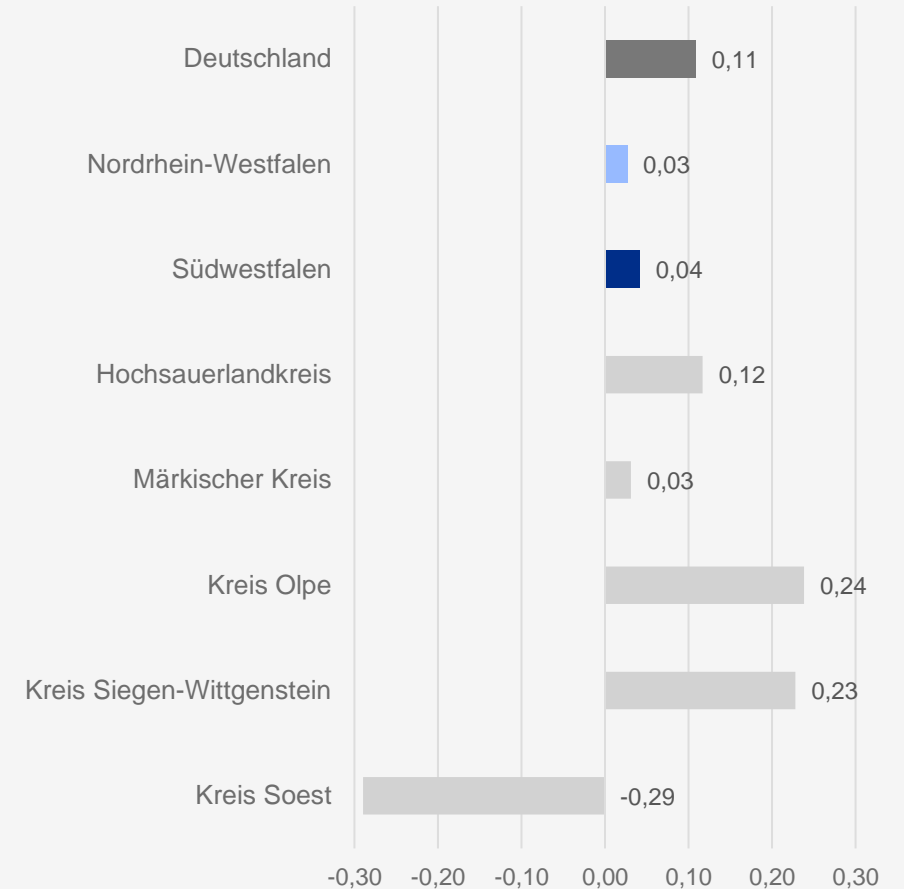
Der Anteil des FuE-Personals an allen SvB lag im Jahr 2019 über dem Landesschnitt, aber unterhalb des Bundesschnitts. Er ist von 2015 bis 2019 leicht stärker als auf Landesebene gewachsen.

Deutlich überdurchschnittlich im Vergleich zu Bund und Land ist der Anteil im Kreis Soest, wo er im Zeitraum 2015 bis 2019 aber gesunken ist. In den anderen Kreisen ist er zum Teil überdurchschnittlich gewachsen.

Anteil des FuE-Personals an SvB 2019 in Prozent



Veränderung des Anteils des FuE-Personals 2015-2019 in Prozentpunkte



# Fördermittelakquise

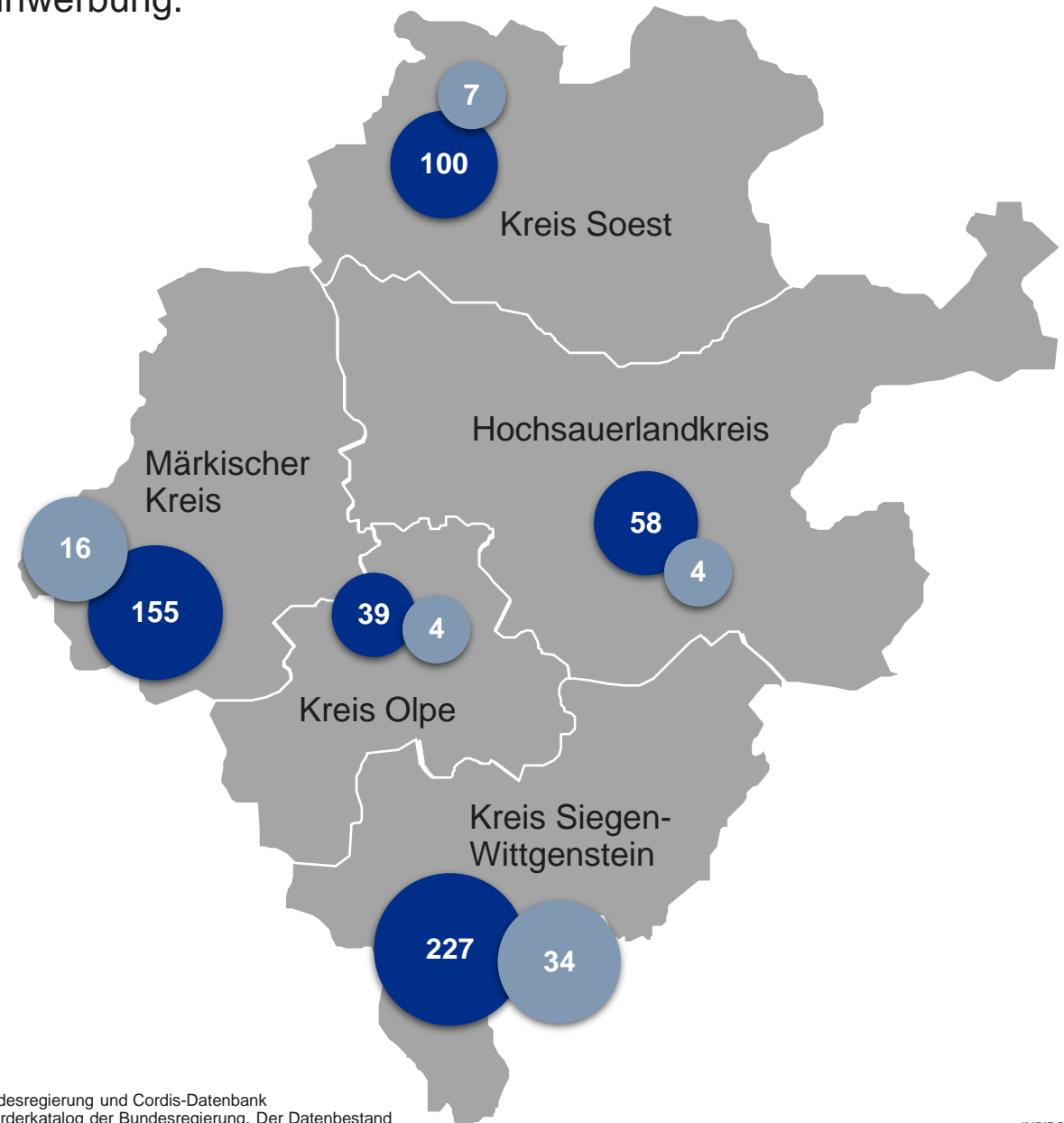
Die nationale Fördermitteleinwerbung\* liegt in der Region Südwestfalen über der europäischen Fördermitteleinwerbung.

579

Förderprojekte 2014-2021 im Förderprofil „Technologie- und Innovationsförderung“ in Südwestfalen

65

Förderprojekte 2014-2021 im Rahmen des EU-Förderprogramms Horizon 2020 in Südwestfalen



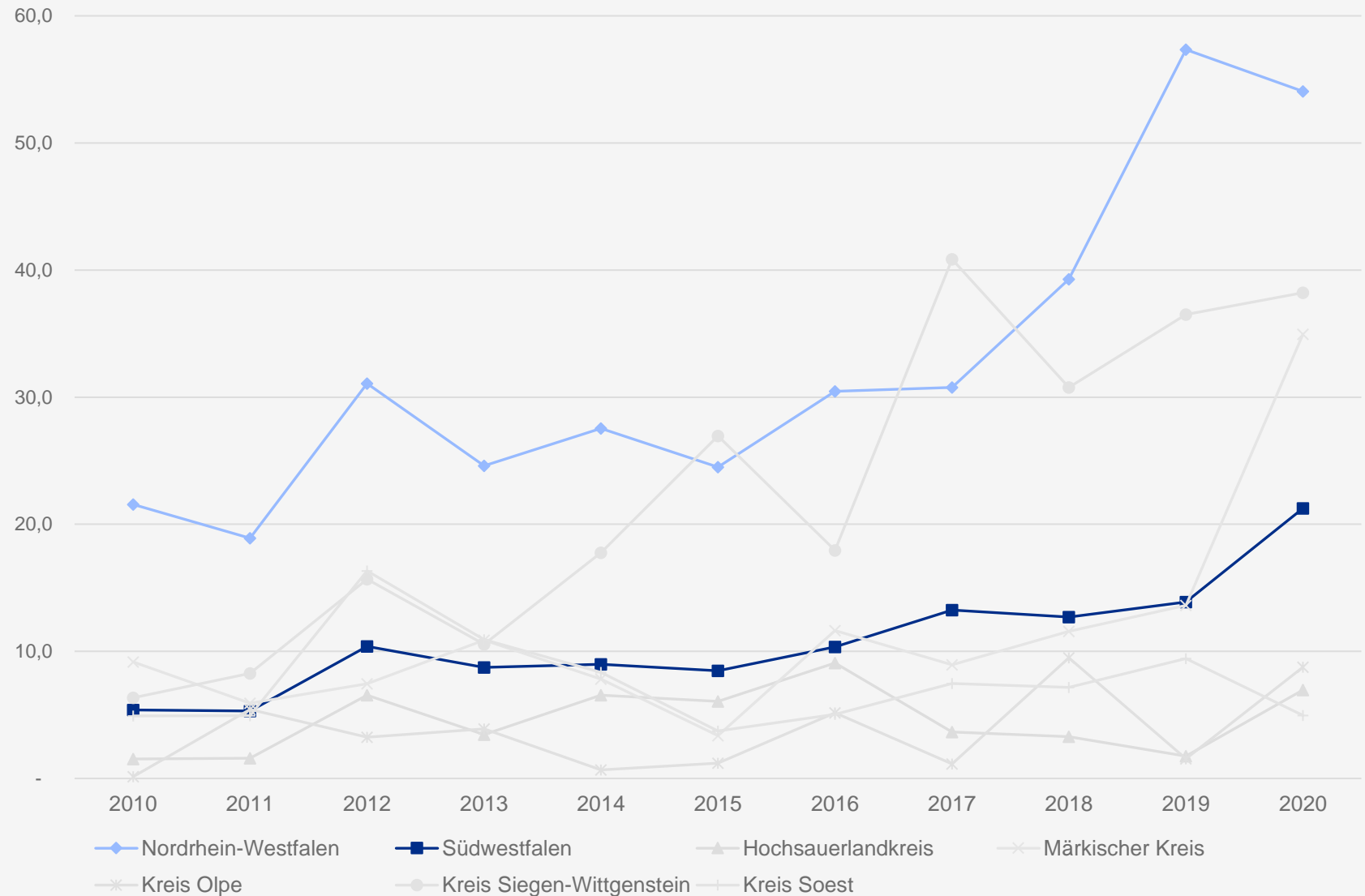
# Fördermittel-akquise in Südwestfalen

Die nationale Fördermitteleinwerbung je Einwohnerin/Einwohner liegt in Südwestfalen insgesamt deutlich unterhalb des Landesniveaus (siehe auch Akteurinnen und Akteure mit Antennenfunktion, S. 40).

Fördersummen im Landeschnitt konnten nur in vereinzelt Jahren im Kreis Siegen-Wittgenstein eingeworben werden.

Für die nationale Fördermitteleinwerbung zeigt sich in Südwestfalen im Zeitverlauf aber zumindest ein positiver Trend.

## Nationale Fördermitteleinwerbung je Einwohnerin/Einwohner

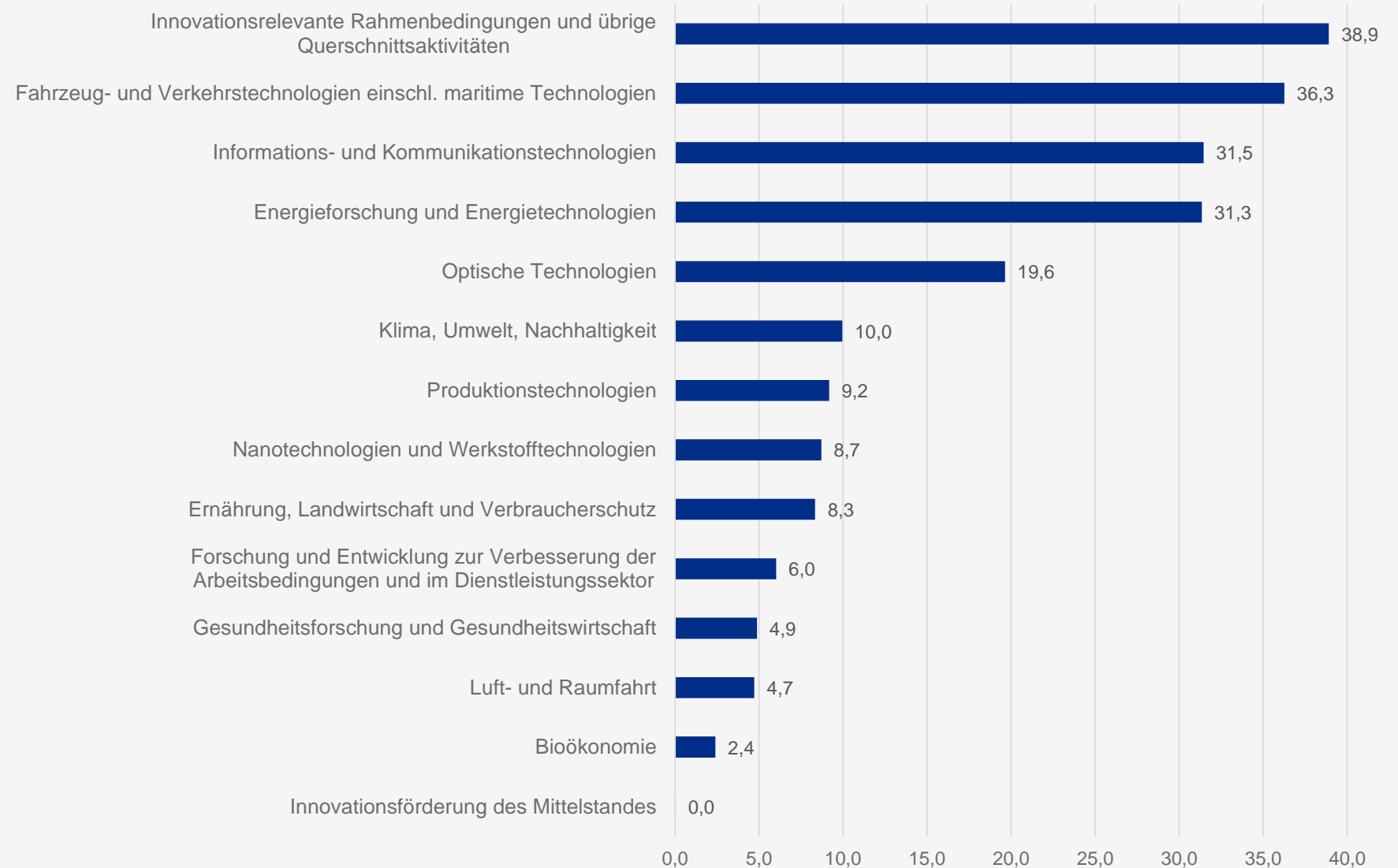


# Nationale Fördermitteleinwerbung nach Themen

Nach eingeworbenen, nationalen Fördermitteln liegen die thematischen Schwerpunkte in Südwestfalen in den Bereichen

- Fahrzeug- und Verkehrstechnologien,
- Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT),
- Energie und
- Optische Technologien.

## Fördermitteleinwerbung in der Region Südwestfalen nach Themen in Mio. €, 2010-2021



Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Förderkatalog der Bundesregierung

Erläuterung: Der Förderbereich "Innovationsrelevante Rahmenbedingungen und übrige Querschnittsaktivitäten" umfasst die Förderschwerpunkte Strukturelle Querschnittsaktivitäten, Demographischer Wandel und Sonstiges.



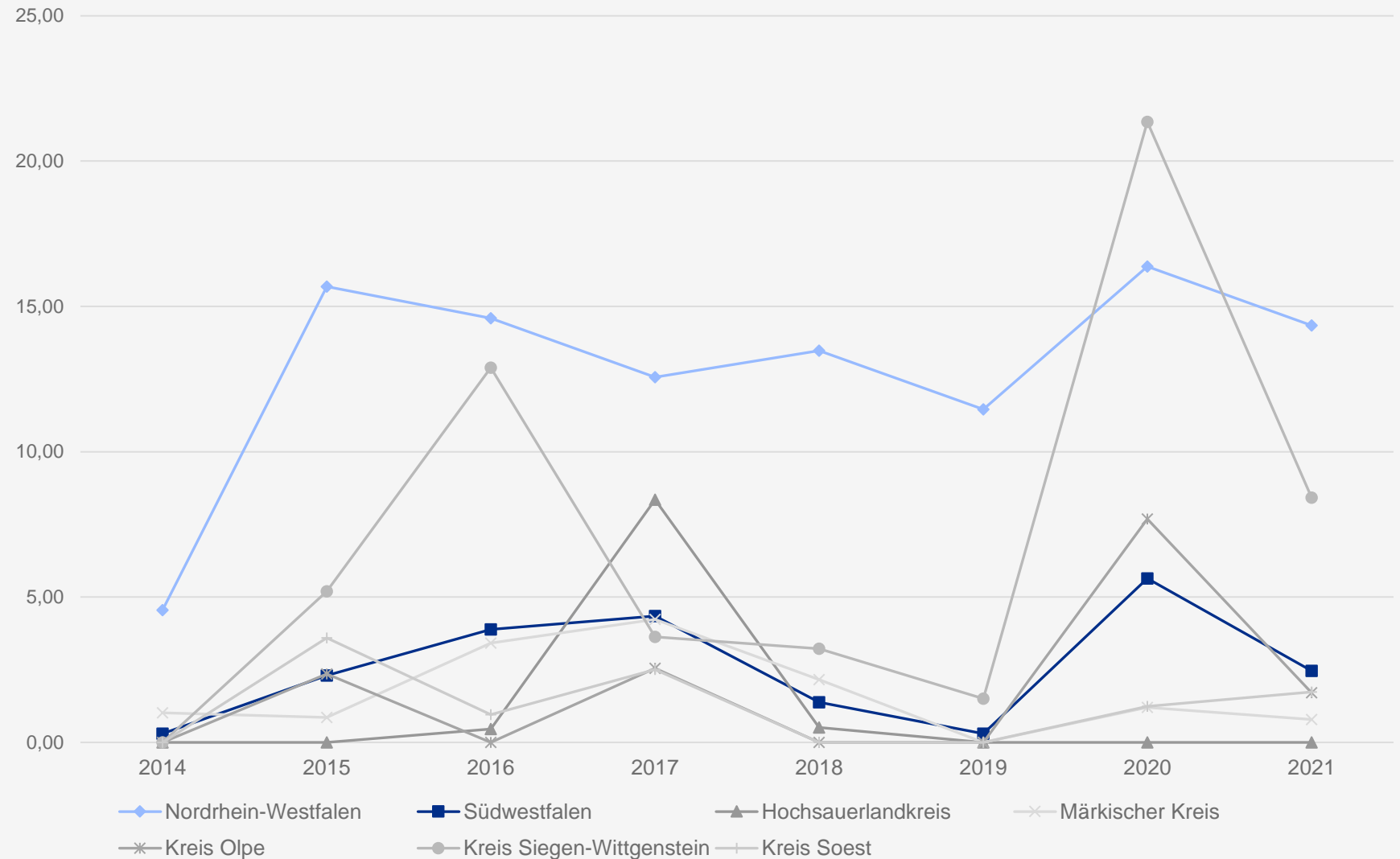
# Fördermittel-akquise in Südwestfalen

Horizon 2020 ist ein EU-Förderprogramm für Forschung und Innovation und bündelt forschungs- und innovationsrelevante Rahmenförderprogramme der EU.

Insgesamt konnten im Rahmen von Horizon 2020 28,6 Mio. Euro Fördermittel in der Region Südwestfalen eingeworben werden.

Wie auch bei der nationalen Fördermitteleinwerbung liegt die europäische Akquise je Einwohnerin/Einwohner kontinuierlich, deutlich unterhalb des Landesniveaus. Nur im Kreis Siegen-Wittgenstein konnten Fördersumme pro Kopf eingeworben werden, die nah an das landesweite Niveau kommen oder es leicht übertreffen.

## Europäische Fördermitteleinwerbung je Einwohnerin/Einwohner

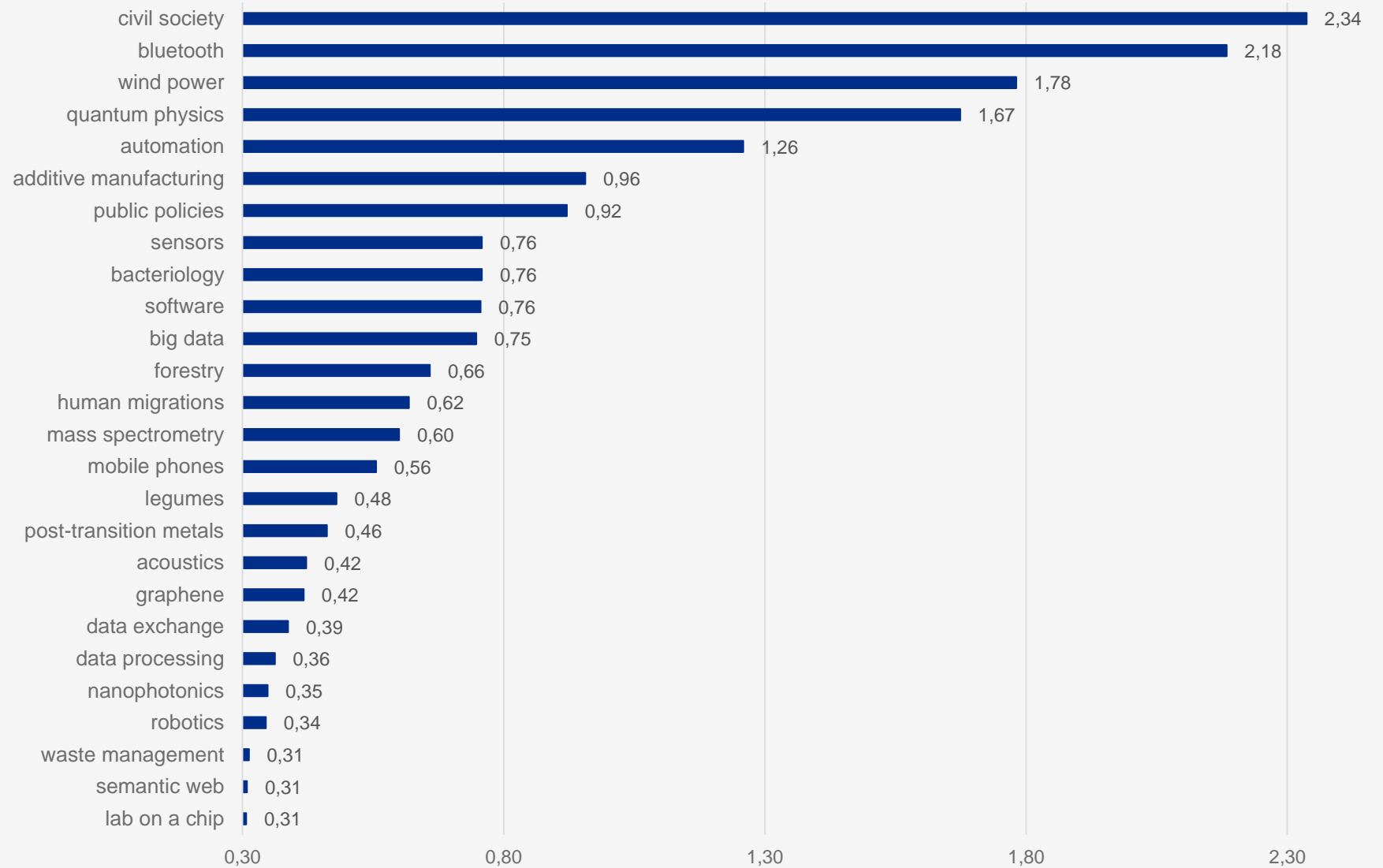


Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Cordis-Datenbank. Die hier dargestellten Fördersummen beziehen sich auf das EU-Förderprogramm Horizon 2020.

# Europäische Fördermittel-einwerbung nach Themen

Nach eingeworbenen, europäischen Fördermitteln dominieren in der Region zivilgesellschaftliche Themen, Zukunftstechnologien und Fragen der Produktion.

Fördermitteleinwerbung in der Region Südwestfalen nach Themen in Mio. €, 2014-2021



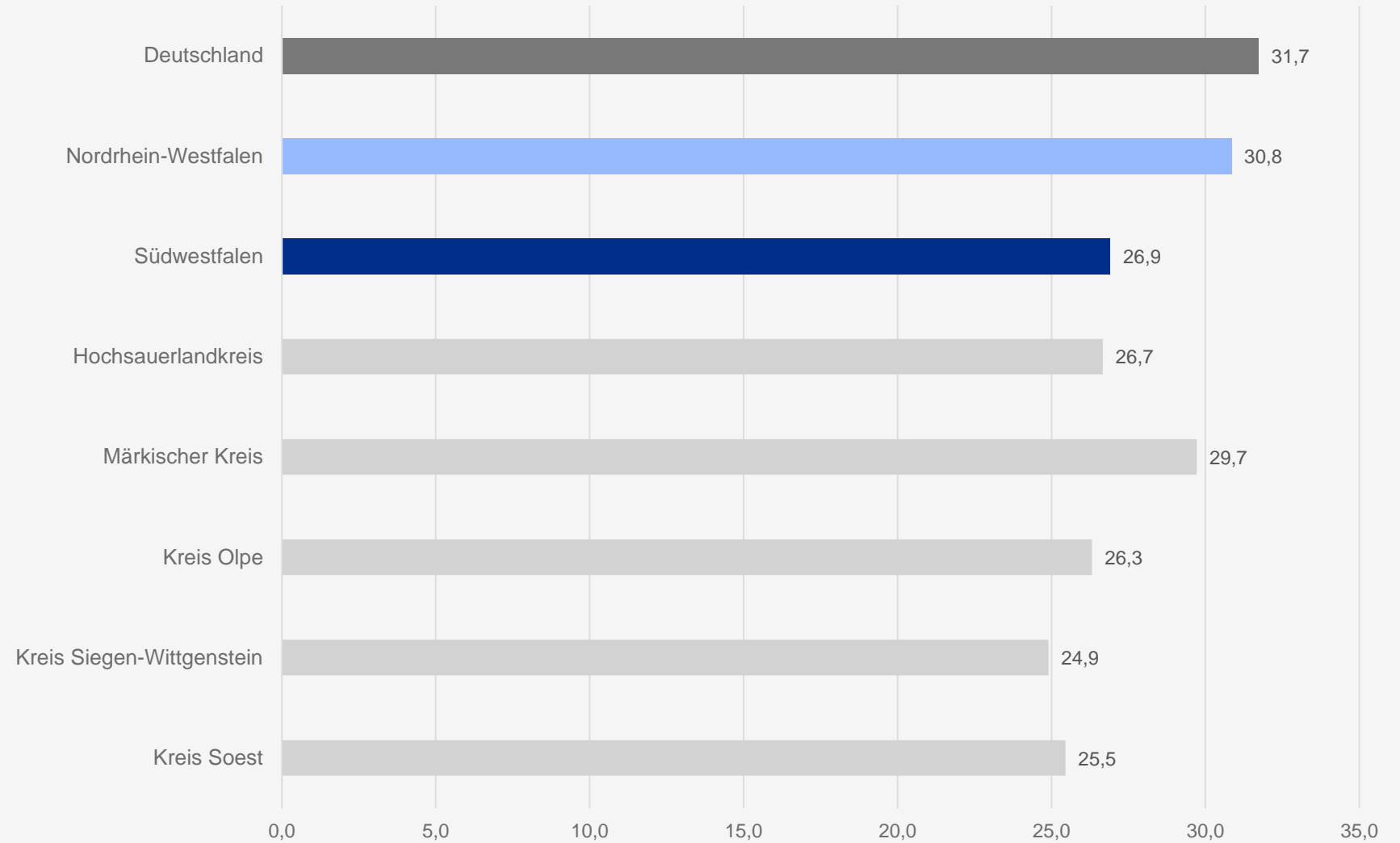
Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Cordis-Datenbank. Die hier dargestellten Themen beziehen sich auf das EU-Förderprogramm Horizon 2020. Die englische Bezeichnung der Themen entspricht der Klassifizierung der EuroSciVoc Taxonomie (Wissenschaftsfelder).

# Gründungen

Die Gründungsneigung liegt in Südwestfalen insgesamt unter dem Landesniveau.

Im Märkischen Kreis kommt sie dem landesweiten Durchschnitt recht nahe.

## Gründungsintensität 2017-2020 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige



Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten des ZEW Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit

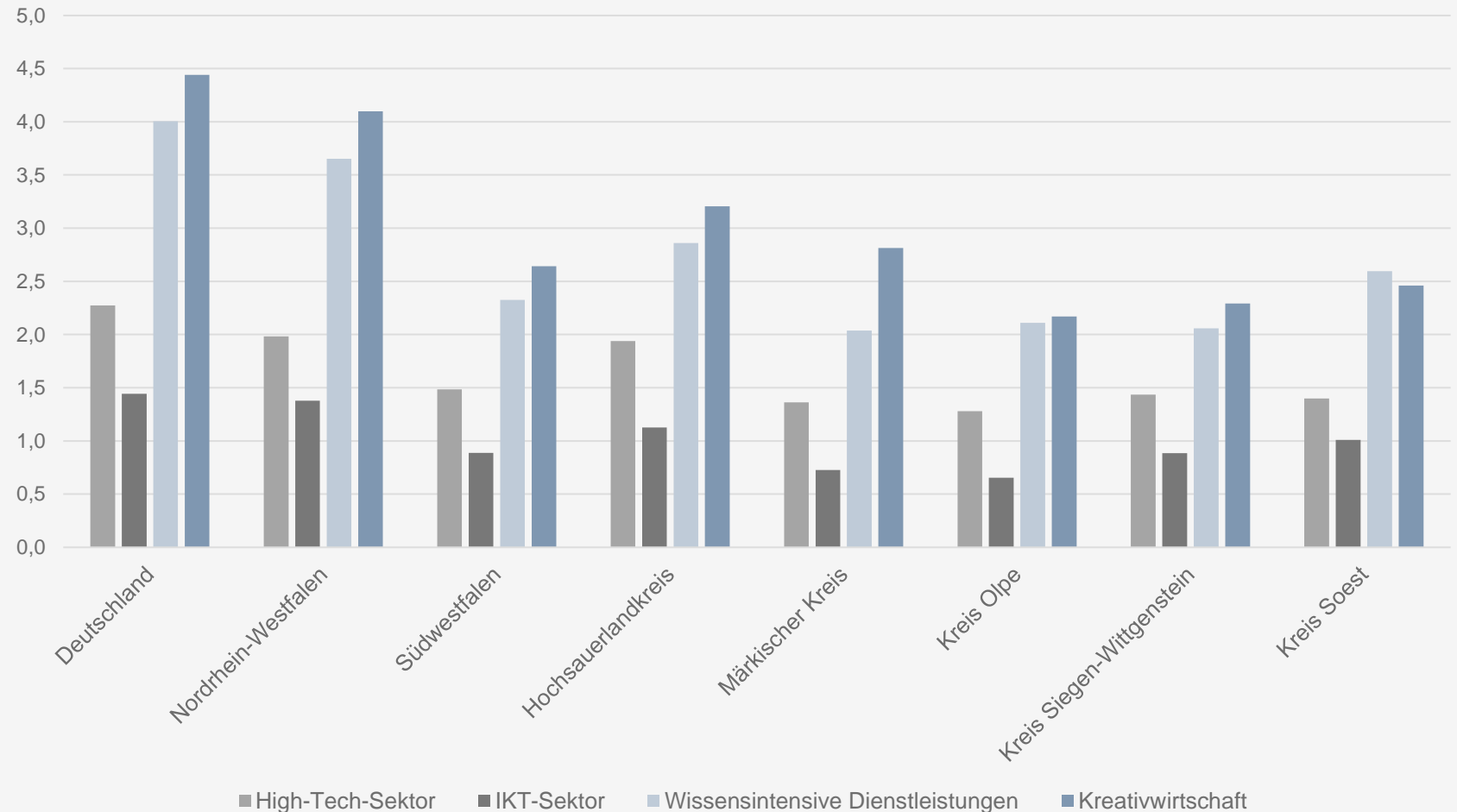
# Gründungen

Insgesamt liegt die Region Südwestfalen in allen vier dargestellten technologie- und wissensintensiven Branchen deutlich unter Bundes- und Landesschnitt.

In keiner der Branchen liegt einer der Kreise oberhalb des landesweiten Durchschnitts.

## Gründungsintensität nach technologie- und wissensintensiven Branchen\* 2017-2020

Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige



\*Der High-Tech-Sektor umfasst Gründungen aus den Bereichen technologieorientierte Dienstleistungen (inkl. Software und sonstige technologieorientierte Dienstleistungen) und forschungsintensive Industrie (inkl. Spitzentechnik im verarbeitenden Gewerbe und hochwertige Technik im verarbeitenden Gewerbe). Der IKT-Sektor umfasst Gründungen in den Bereichen Software, Hardware und sonstige Dienstleistungen, wie Beratung sowie IKT-Handel und -Vermietung. Der Sektor wissensintensive Dienstleistungen umfasst Gründungen in den Bereichen technologieorientierte Dienstleistungen (inkl. Software und sonstige technologieorientierte Dienstleistungen) und nicht-technische Beratungstätigkeiten.

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten des ZEW Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit

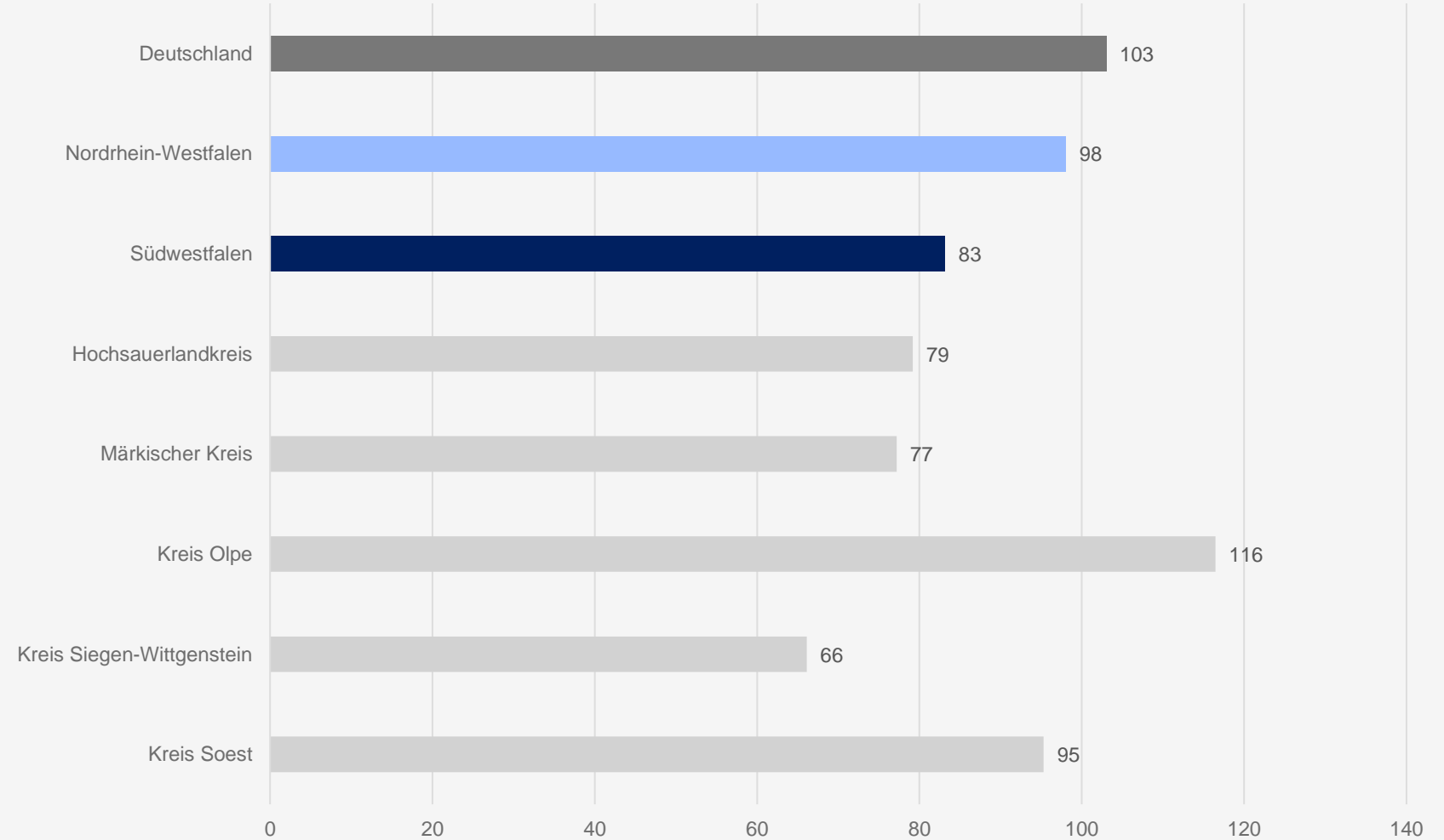
# Patentaktivitäten

Die Region Südwestfalen liegt bei der Anmeldung von Patenten je 100.000 Erwerbstätigen insgesamt unter dem Landes- und Bundesschnitt.

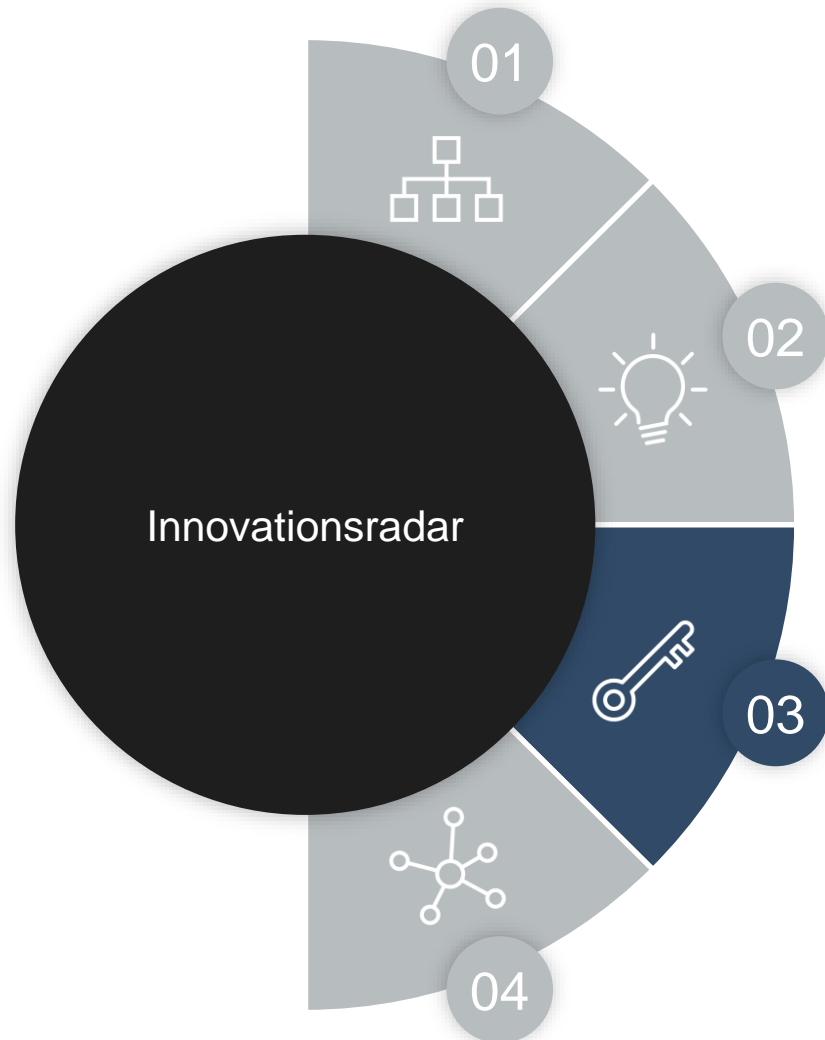
Deutlich über Bundes- und Landesschnitt liegt nur der Kreis Olpe.

## Patentintensität 2017-2019

Patentanmeldungen je 100.000 Erwerbsfähige



# Regionales Innovationsprofil



## 03 Zukunftsthemen & Schlüsselakteurinnen und -akteure



Technologische Zukunfts-  
und Schwerpunktthemen



Strategische  
Schlüsselakteurinnen und  
-akteure, Innovation und  
Hidden Champions

# Kernbranchen in der Region Südwestfalen

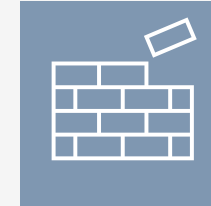
Die nachfolgende Übersicht schafft einen ersten Eindruck über regionale Innovationsthemen, wissenschaftlich und/oder technologische Kompetenzen sowie Netzwerk- und Clusterstrukturen entlang der **fünf Kernbranchen**, die **Südwestfalen Agentur GmbH auf ihrer Webpräsenz** benennt.

	<b>Metall- und Maschinenbaubranche</b>	<b>Holz- und Forstwirtschaft</b>	<b>Gesundheitswirtschaft</b>	<b>Automotive</b>	<b>Gebäudetechnik</b>
<b>Innovationsthemen</b>	Kransysteme, Maschinen- und Anlagenbau, Ketten und Kettensysteme, Walzwerkbau, Folienschneidemaschinen, Verfahrenstechnik	Sägeindustrie	Medizinische & pflegerische Versorgung, Rehabilitation, Prävention und Gesundheitstourismus, Forschung und Entwicklung, Angewandte Medizintechnik, Medizinische Zulieferindustrie, Lebensqualität und generationengerechte Produkte und Dienstleistungen	Automobil- und Bahnindustrie, Schiffsbau, Luft- und Raumfahrt	Sanitärarmaturen, Gebäudeelektrik und -elektronik, Leuchten, Tür- und Sicherheitstechnik, Heizungsanlagen, Nachhaltigkeit
<b>Wissenschaftlich-Technologische Kompetenz</b>	Leichtbautechnologie, Sensorsysteme, Automatisierungstechnik	Umwelttechnik, Agrarwirtschaft, Land- und Verfahrenstechnik	Life Science Analytik und Engineering, Medizintechnik, Robotik, Gesundheitstechnologie	Fahrwerktechnik, Alternative Antriebsformen, Abgastechnik	Energieeffizienz, smart Building, Gebäudetechnik, -planung und Gebäudeautomation
<b>Netzwerk- und Clusterstrukturen</b>  (Auswahl)	Netzwerk Maschinenbau Südwestfalen (NEMAS), IHK-Forum Moderne Produktionsorganisation	Zentrum Holz in Südwestfalen	Brancheninitiative Gesundheitswirtschaft Südwestfalen e.V.	Automotive Netzwerk Südwestfalen, IHK-Forum Moderne Produktionsorganisation	Netzwerk Bauwirtschaft Südwestfalen, Gebäudetechnik Südwestfalen e.V., Netzwerk "Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest"

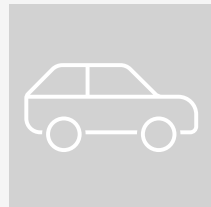
# Übersicht der Innovationsfelder gemäß der Regionalen Innovationsstrategie des Landes NRW



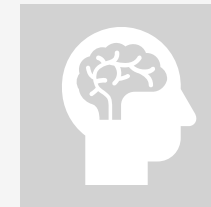
Innovative Werkstoffe und Intelligente Produktion



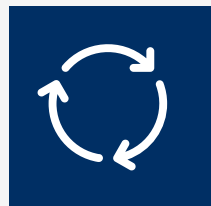
Energie und innovatives Bauen



Vernetzte Mobilität und Logistik



Innovative Medizin, Gesundheit und Life Science



Umweltwirtschaft und Circular Economy



Kultur, Medien- und Kreativwirtschaft und innovative Dienstleistungen



Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT



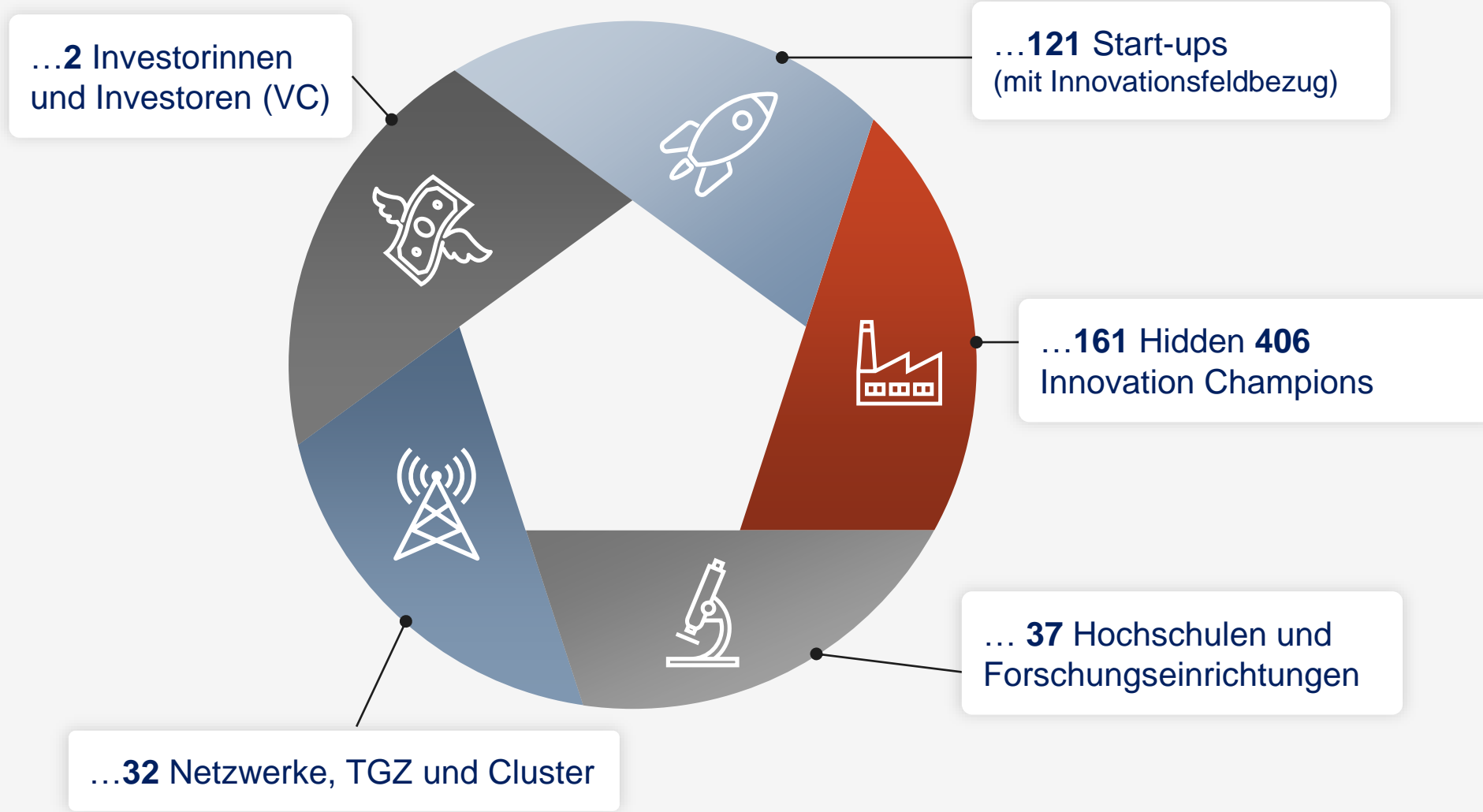
# Anknüpfungspunkte zur RIS Nordrhein-Westfalen

Es gibt zahlreiche Anknüpfungspunkte der Kernbranchen in der Region Südwestfalen zu den Innovationsfeldern des Landes. Die Region bietet erhebliche Potenziale für die Innovationsthemen Nordrhein-Westfalens.

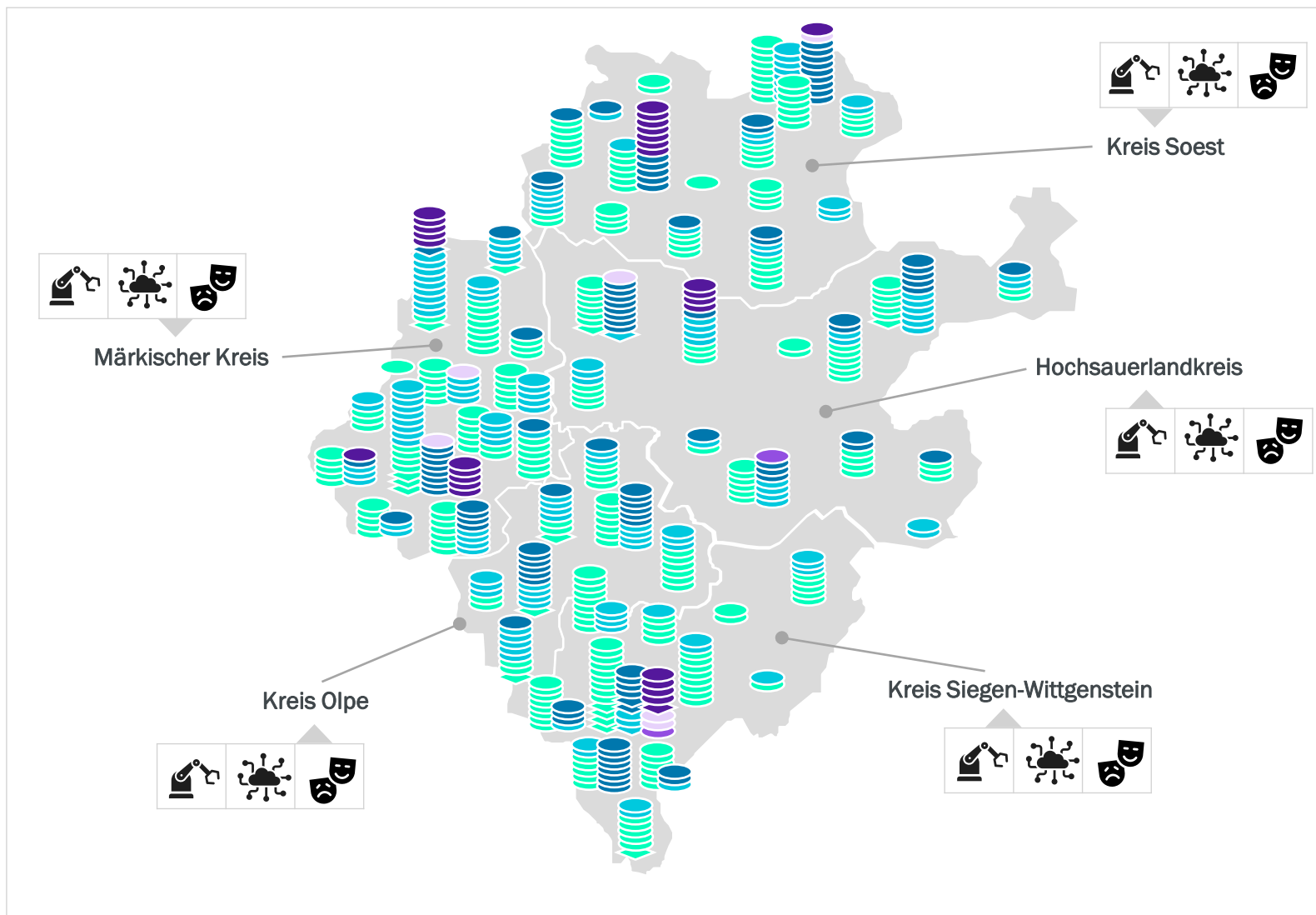
		Metall- und Maschinenbau	Holz- und Forstwirtschaft	Gesundheitswirtschaft	Automotiv	Gebäudetechnik	Werkzeug- und Formenbau
Innovationsfelder der Regionalen Innovationsstrategie (RIS) des Landes Nordrhein-Westfalen	Innovative Werkstoffe und intelligente Produktion	✓	✓		✓		✓
	Vernetzte Mobilität und Logistik				✓		
	Umweltwirtschaft und Circular Economy		✓				
	Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT					✓	
	Energie und innovatives Bauen					✓	
	Innovative Medizin, Gesundheit und Life Science			✓			
	Kultur-, Medien- und Kreativwirtschaft und innovative Dienstleistungen						

# Zentrale Akteurinnen und Akteure des Regionalen Innovations-systems Südwestfalen

Insgesamt wurden 759 zentrale Innovationsakteurinnen und -akteure in Südwestfalen identifiziert, davon...



# Innovationsakteurinnen und -akteure in Südwestfalen - Überblick



- Hochschulen & Forschungseinrichtungen\*1
- TGZ, Cluster & Netzwerke, Hubs, Labs und Co-Working Spaces
- Investorinnen und Investoren
- Start-ups\*2
- Hidden Champions
- Innovation Champions\*3
- = 1 Akteurin/Akteur einer Kategorie
- = 10 Akteurinnen/Akteure einer Kategorie

- Innovationsfelder:**
- Innovative Werkstoffe & Intelligente Produkte
  - Vernetzte Mobilität & Logistik
  - Umweltwirtschaft & Circular Economy
  - Energie & innovatives Bauen
  - Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science
  - Kultur, Medien- und Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen
  - Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT
- Innovationsfelder mit den meisten Akteurinnen und Akteuren im Kreis (Startups, Hidden und Innovation Champions)

Datengrundlage: Prognos AG auf Basis Crunchbase (2021), Startupdetector (2021), Deutsche Forschungsgemeinschaft (2022), MKW NRW (2022), BuFI (2022), MWIDE (2021, 2022), istari.ai (2022), Forschungszentrum Mittelstand (2021), Internetrecherche.

\*1 Hochschulen, Fakultäten, In- und An-Institute, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, sonstige Forschungseinrichtungen

\*2 mit Innovationskompetenzfeldbezug gem. Regionaler Innovationsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen, 2021

\*3 Innovation Champions definiert als mittelstädtische Unternehmen mit besonderer Innovationskraft und überdurchschnittlichem Innovationserfolg nach den TOP 100 Innovationswettbewerb 2022 und istari.ai (2022).

# Stellenwert des Handwerks in der Region Südwestfalen

Besondere Rolle des Handwerks in Innovations- und Transformationsprozessen:

- Teil der industriellen Prozess- und Wertschöpfungsketten
- Einfluss auf Produktions- und Konsummuster
- Faktor für Resilienz von Wirtschaft und Gesellschaft
- Ausbildung von Fachkräften, auch für andere Tätigkeiten

## Das Handwerk hat Schlüsselfunktionen bei großen Transformationsprozessen



**Energie / Klimaschutz / Klimaanpassung**  
(Energieeinsparung, Energieproduktion, Sturm und Hochwasserschutz...)



**Kreislaufwirtschaft / Circular Economy** (regionale und zirkuläre Wertschöpfung, Reparatur, Wartung...)



**Demografischer Wandel**  
(haushaltsnahe Dienstleistungen, Gesundheitshandwerke, Wohnraumanpassung,...)



**Digitalisierung** (Smart Home, neue Techniken z. B. bei der Energieversorgung, Zulieferwesen...)



**Innovation** (Prozessinnovation, Vermarktung und Anwendung von Innovationen, Rückspiegelung zum Entwickler, ...)

## Eckdaten des Handwerks in der Region Südwestfalen (2020)

**8.787**  
Handwerks-  
unternehmen

**10,3**  
**Mrd. €**  
Umsatz

**8,1 %**  
der Handwerks-  
unternehmen in  
NRW (109.023)

**7,5 %**  
des Umsatzes  
in NRW  
(137,4 Mrd. Euro)

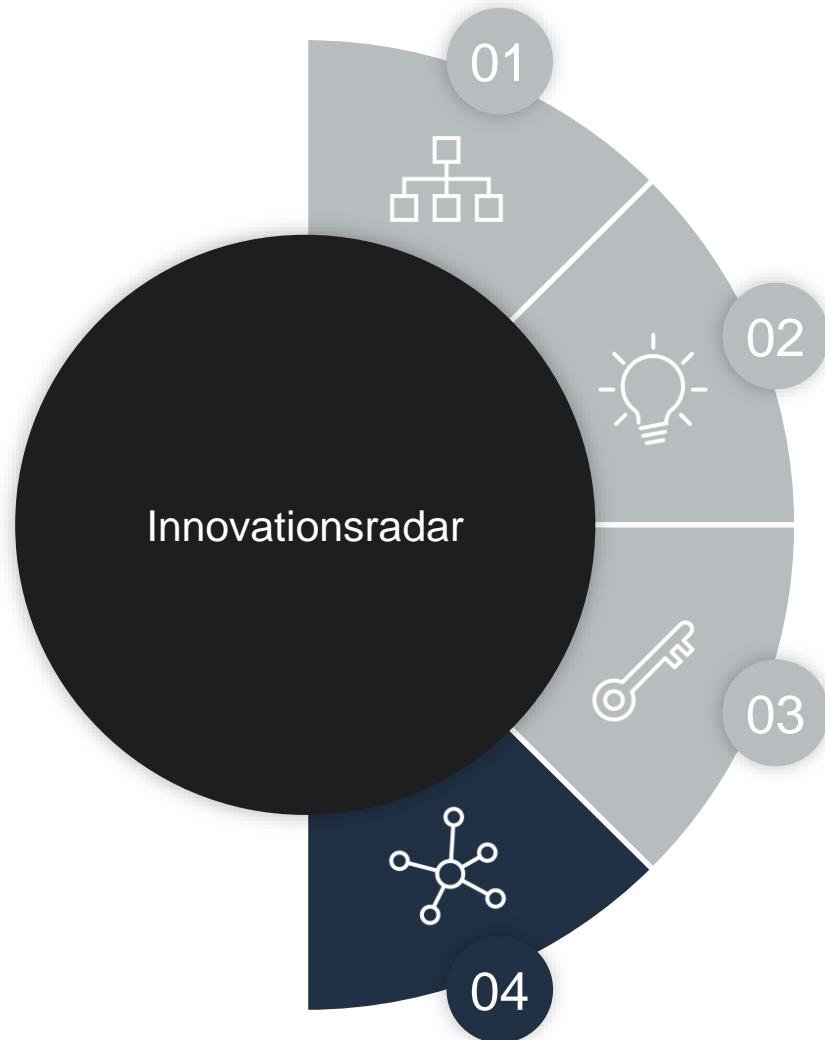
**93.457**  
tätige Personen\*

**110.383 €**  
Umsatz je tätige  
Person  
(NRW: 119.965)

**67,8**  
tätige Personen  
je 1.000  
Einwohnerinnen/  
Einwohner  
(NRW: 63,9)

**7.489 €**  
Umsatz je  
Einwohnerin/  
Einwohner  
(NRW: 7.667)

# Regionales Innovationsprofil



## 04 Vernetzung & Cross Innovation

Kooperationen & Verbundprojekte (über Förderdatenbanken), Netzwerke, Transfereinrichtungen



Netzwerke, Cluster und Transfereinrichtungen



Kooperationen und Verbundprojekte

# Regionale Netzwerke und Cluster\* in Südwestfalen



Institutionen mit Sitz im Hochsauerlandkreis	Weitere Netzwerke und Cluster
Industrie- und Handelsclub Hellweg-Sauerland e.V.	Automotive Netzwerk Südwestfalen
RENEX (Regionales Netzwerk Existenzgründung)	Gebäudetechnik Südwestfalen e.V.
Zentrum Holz	GsU - Gemeinschaft sozial engagierter Unternehmen und Menschen im Sauerland
Institutionen mit Sitz im Kreis Siegen-Wittgenstein	Forum Berufsbildung der IHK Arnsberg
Bauwirtschaft Südwestfalen	Forum Betrieblicher Arbeits- und Umweltschutz, IHK Arnsberg
Institutionen mit Sitz im Kreis Soest	Forum Finanzwirtschaft, IHK Arnsberg
Digitales Zentrum Mittelstand (DZM)	Forum Moderne Produktionsorganisation, IHK Arnsberg
Netzwerk "Sanieren mit Zukunft im Kreis Soest"	Forum Personalentwicklung, IHK Arnsberg
Institutionen mit Sitz im Märkischen Kreis	KERN - Kommunales Energie- und Ressourceneffizienz-Netzwerk
Gesundheitswirtschaft Südwestfalen e.V.	Klimanetzwerk Südwestfalen
Gründernetzwerk Südwestfalen gGmbH	Netzwerk für Klimaschutz und Nachhaltigkeit der IHK Arnsberg
Kunststoff-Institut Lüdenscheid e. V.	Südwestfalen Agentur GmbH
Netzwerk Maschinenbau Südwestfalen (NEMAS)	
Transferverein Südwestfalen	

\*Die Übersicht über die Netzwerke und Cluster der Region basiert auf einer Zusammenstellung unterschiedlicher Quellen (siehe unten). Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die Aufnahme von Netzwerken und Clustern in die Übersicht sind folgende Kriterien angelegt worden: Zugänglichkeit (Das Netzwerk/Cluster muss über öffentlich zugängliche Quellen erkennbar sein.), Relevanz (Das Netzwerk/Cluster muss relevant für gesamtregional bedeutende Themen sein.), Innovationsfeldbezug (Das Netzwerk/Cluster muss einen erkennbaren Bezug zu bestehenden oder neuen Innovationsfeldern aufweisen.) Darüber hinaus wurden im Validierungsprozess von den Regionalagenturen weitere innovationsrelevante Netzwerke und Cluster benannt. Für die regionale Verortung wurden, wo möglich, die Geschäftsstellen der Netzwerke und Cluster herangezogen. Unter weiteren Netzwerken und Clustern werden solche geführt, deren Geschäftsstellen entweder nicht eindeutig einer der Gebietskörperschaften zuzuordnen ist oder deren Geschäftsstellen außerhalb der Region liegen und dennoch von besonderer Relevanz für die Region sind (z. B. bei überregionalen Netzwerken und Clustern oder wenn wichtige Mitglieder aus der Region kommen).

## Akteurinnen und Akteure mit Antennenfunktion in nationalen Forschungsprojekten

### Kooperationen und Verbundprojekte

Kooperationen und Verbundprojekte mit Akteurinnen und Akteuren innerhalb und außerhalb der Region dienen als Wissens- und Transmissionskanal für neues Wissen. Die Antennenfunktion von Akteurinnen und Akteuren ist ein wichtiger Aspekt der überregionalen Verbindungen.



Akteurinnen und Akteure mit Antennenfunktion sind Einrichtungen, die sehr gut in das nationale und internationale Wissensnetzwerk eingebunden sind und somit neues Wissen aus anderen Regionen absorbieren.



571 Verbundprojekte wurden von 2010 bis 2021 in Südwestfalen eingeworben, davon waren

481 Verbundprojekte nationale Kooperationen und

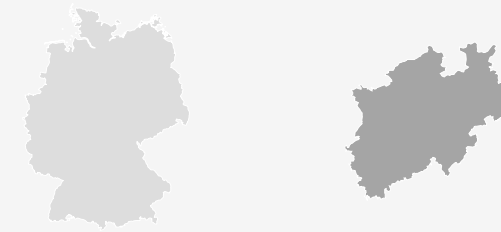
90 Verbundprojekte regionale<sup>1</sup> Kooperationen.

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Förderkatalog der Bundesregierung

<sup>1</sup>Regionale Kooperationen ist definiert als Kooperation mit Verbundpartnern, die alle in NRW ansässig sind.

# Akteurinnen und Akteure mit Antennenfunktion in nationalen Forschungsprojekten

Die Antennenfunktion verteilt sich in Südwestfalen auf folgende Akteurinnen und Akteure:



	National	Regional <sup>1</sup>	Insgesamt
<b>Südwestfalen</b>	<b>481</b>	<b>90</b>	<b>571</b>
Universität Siegen	93	24	117
Fachhochschule Südwestfalen	25	8	33
HELLA GmbH & Co. KGaA	26	2	28
Deutsche Saatveredelung AG	20	1	21
ifm software gmbh	9		9
OTTO FUCHS - Kommanditgesellschaft -	7	1	8
Zoz GmbH	5	3	8
gemeinnützige KIMW Forschungs-GmbH	6	1	7
Kirchhoff Automotive Deutschland GmbH	7		7
AirRobot GmbH & Co KG	6		6
Behr-Hella Thermocontrol GmbH	4	1	5
Bender GmbH Maschinenbau- u. Streckmetallfabrik	5		5

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Förderkatalog der Bundesregierung

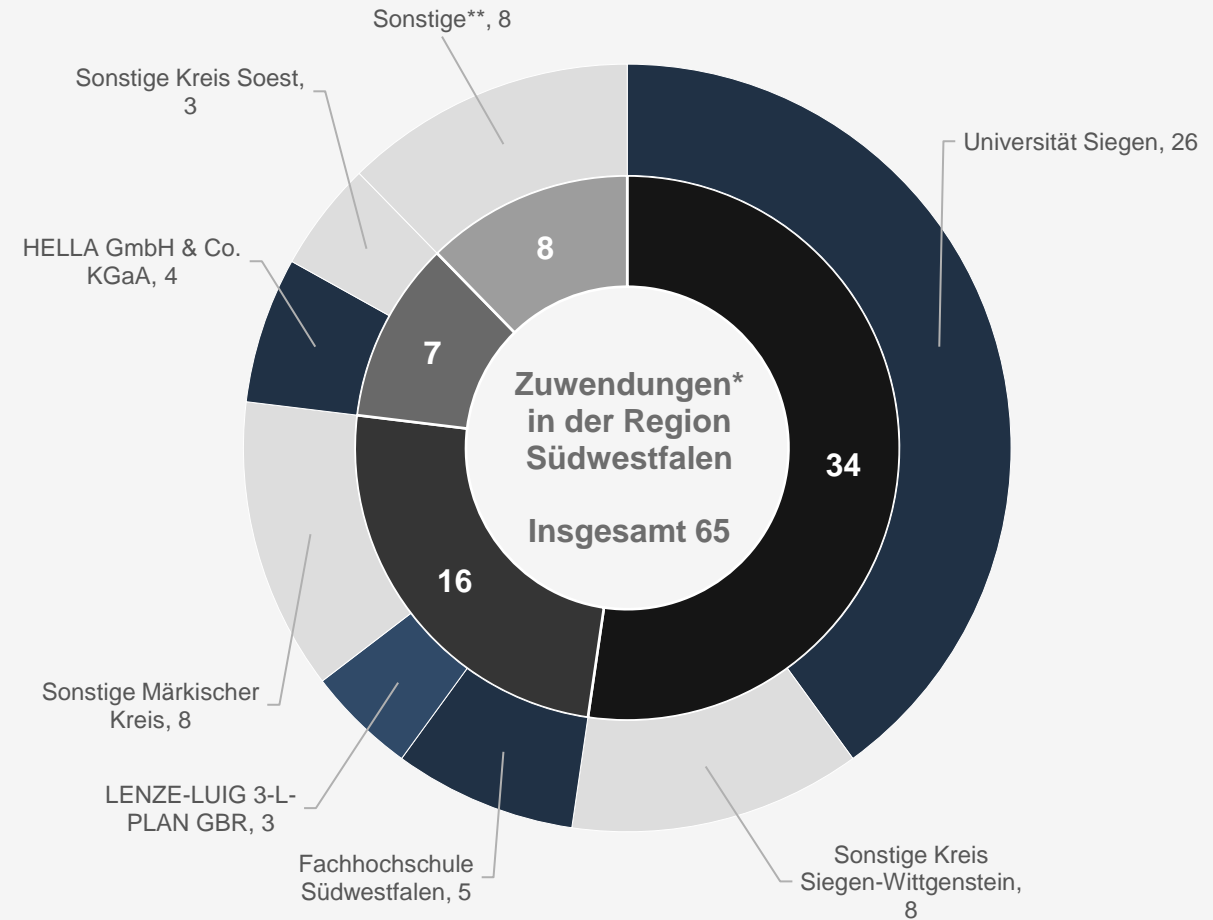
<sup>1</sup> Regionale Kooperationen ist definiert als Kooperation mit Verbundpartnern, die alle in NRW ansässig sind.



# Antennen- funktionärinnen und -funktionäre EU-Förderung

## Projekte und Zuwendungsempfänger im Rahmen von Horizon 2020

### Zuwendungen nach Kreisen und Akteurinnen und Akteuren (Akteurinnen und Akteure mit mehr als zwei Projektbeteiligungen)

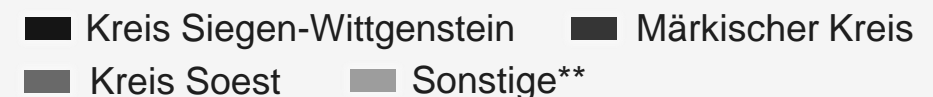


\*Die Anzahl der Zuwendungen bzw. Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger kann aufgrund von Verbundprojekten von der Anzahl der Projekte abweichen.

\*\*Dazu gehören der Hochsauerlandkreis und der Kreis Olpe.

Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Cordis Datenbank

### Innerer Kreis: Zuwendungen nach Kreisen



# Beteiligung und Erfolge unterschiedlicher Gruppen von Akteurinnen und Akteuren in Südwestfalen an der nationalen Fördermittelakquise

## Beteiligung und Erfolge unterschiedlicher Gruppen von Akteurinnen und Akteuren in Südwestfalen an der nationalen Fördermittelakquise nach Themen, 2010-2021



Quelle: NRW.innovativ, 2022 nach Daten Förderkatalog der Bundesregierung

# SWOT-Analyse Südwestfalen

## Stärken

- **Breiter Branchenmix mit Schwerpunkt im hoch lokalisierten verarbeitenden Gewerbe**, vielen KMU und Familienunternehmen
- **Starkes Wachstum der Bruttowertschöpfung im Baugewerbe** höher als im Landesschnitt
- Zahlreiche **Hidden und Innovation Champions**
- **Arbeitslosenquote** in etwa auf Bundesniveau und damit deutlich **geringer als im Landesschnitt**
- **Hoher Anteil des FuE-Personals** an der Gesamtbeschäftigung im Vergleich zu NRW
- **Leistungsfähiger Bildungs- und Forschungsstandort** mit Universität Siegen, FH Südwestfalen, Hochschule Hamm-Lippstadt und einigen, vor allem anwendungsorientierten, Forschungseinrichtungen
- Zahlreiche **Gründungs- und Transfereinrichtungen** sowie bestehende **Netzwerke und Cluster** in den regionalen Innovationsfeldern
- **Fortgeschrittener Breitbandausbau** trotz halbstädtischer Siedlungsstruktur in allen Teilräumen

# SWOT-Analyse Südwestfalen

## Schwächen

- **Deutlicher Bevölkerungsrückgang** in den vergangenen Jahren und Entwicklung im Vergleich zum Land unterdurchschnittlich
- **Überwiegend Wanderungsverluste:** vor allem junge Erwachsene verlassen die Region
- Relativ **niedrige Gründungsintensität**
- Eher **niedriges Qualifikationsniveau** mit niedriger Akademikerinnen- und Akademikerquote
- Relativ **niedrige Studienanfängerquote**
- Relativ **niedrige Beschäftigung in Zukunftsfeldern**
- **Anteil digitaler Impulsgeberinnen und Impulsgeber leicht unter Landesniveau** und Wachstum deutlich geringer
- **Unterdurchschnittliche Fördermitteleinwerbung** je Einwohnerin/Einwohner, sowohl national als auch europäisch
- **Schwache (digitale) Patentintensität** unterhalb des Landesniveaus

# SWOT-Analyse Südwestfalen

## Chancen

- **Bedarfsgerechte Qualifizierungsmöglichkeiten in der beruflichen Ausbildung** und der akademischen Bildung schaffen, um junge Menschen durch attraktive Perspektiven in der Region zu halten
- **Zuwanderung von Personen im erwerbsfähigen Alter** kann den Fachkräftemangel entschärfen
- **Neue Marktpotenziale durch Verschiebung der Bevölkerungsstruktur** zugunsten der älteren Bevölkerung und veränderte Nachfrage
- Hohe **Wachstums- und Innovationspotenziale an Branchenschnittstellen** (Cross-Innovation, interdisziplinäre Forschung)
- **Generationswechsel/Unternehmensübernahmen** im Rahmen der Nachfolgen als Prozessinnovation
- **Vielfältige Zukunftsthemen** in den regionalen Innovationsfeldern
- **Energiewende und Digitalisierung** als Innovations- und Wachstumstreiber
- **Vernetzung von Hochschulen untereinander und Integration der Angebote in Forschung und Lehre** bietet Potenziale zu Steigerung der Attraktivität der Angebote für Studierende und Partner in Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft
- **Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft** kann das Gründungsgeschehen antreiben, insb. durch Ausgründungen

# SWOT-Analyse Südwestfalen

## Risiken

- **Anteil des Erwerbspersonenpotenzials an der Bevölkerung sinkt** und droht durch einen überdurchschnittlichen Rückgang der erwerbsfähigen Personen deutlich unter das Landesniveau zu fallen
- **Energieintensive Produktionsbetriebe** geraten bei steigenden Preisen zunehmend unter Druck
- Gerade die vielen **KMU benötigen Unterstützung** bei der Transformation
- **Steigende Konkurrenz für Universitäten und (Fach-)Hochschulen** (Finanzierung, Drittmittel, Studienangebot, Bereitstellung von Forschungsinfrastruktur, Studierende, etc.)

Das Kompetenzzentrum NRW.innovativ fördert das Innovationsökosystem in NRW nachhaltig und unterstützt seine Akteurinnen und Akteure effektiv und effizient.

Dem Kompetenzzentrum liegt ein **modernes Verständnis eines Innovationsökosystems** zugrunde. Der Interaktion der Innovationsakteurinnen und -akteure – wirtschaftliche, wissenschaftliche, politische und andere sozialen Institutionen – wird für die Entstehung, die Nutzung und die Umsetzung von neuem Wissen in Innovationen daher eine besondere Bedeutung beigemessen.

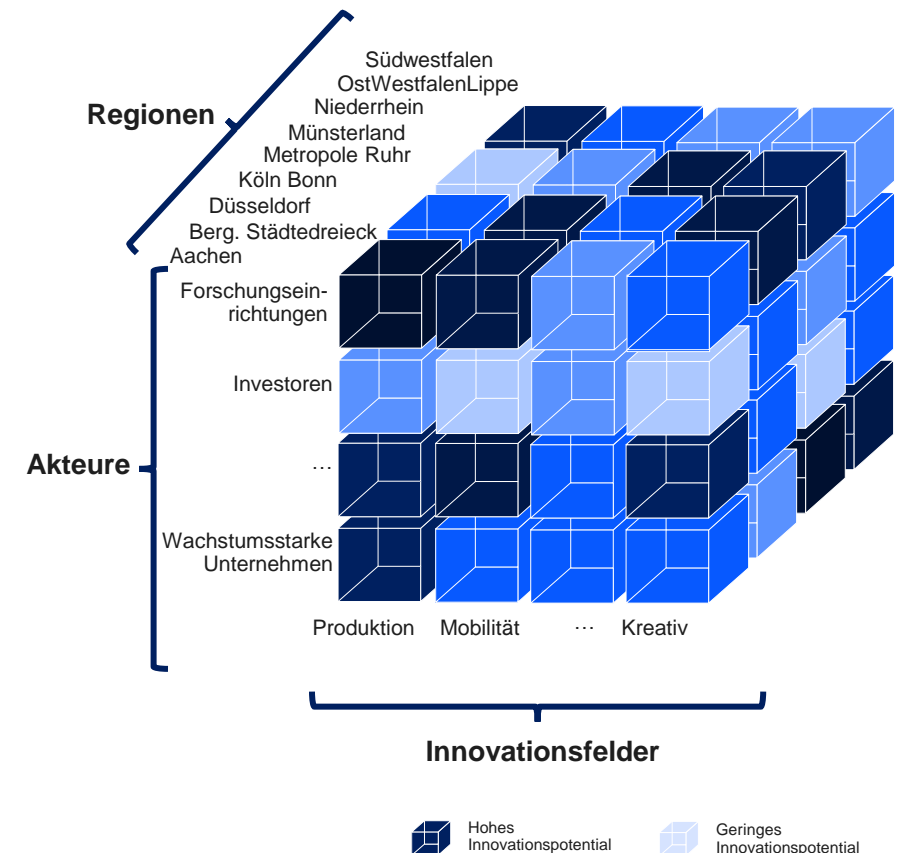
Die Stärkung des Innovationsökosystems erfolgt entlang von vier Handlungsfeldern:

1. Identifikation und Kommunikation von Trends
2. Intra- und interregionale sowie internationale Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren
3. Förderung neuer Innovationspotenziale
4. Identifikation und Weiterentwicklung neuer innovationspolitischer Ansätze

Die Handlungsfelder werden **akteurs-, themen- sowie regionsspezifisch betrachtet**, wodurch ein **Innovationsökosystem-Kubus entsteht**.

Quelle: NRW.innovativ, 2022

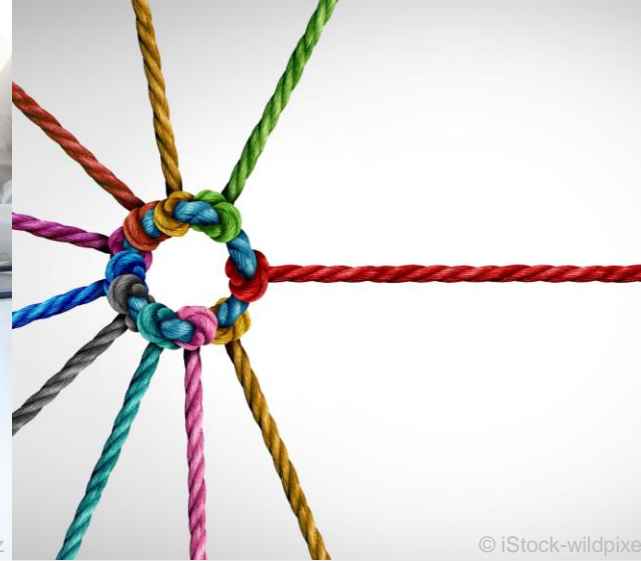
## Der Innovationsökosystem-Kubus



# NRW.innovativ stärkt die Regionen in NRW über mehrere Ebenen



© AdobeStock-Freedomz



© iStock-wildpixel



© iStock - Radachynskyi

## Regionalspezifische Unterstützung und Beratung

- Stärkung und Entwicklung der regionalen Innovationsförderung
- Analyse Status Quo zu regionsspezifischen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken
- Individuelle Unterstützungsbedarfe

## Stärkung der interregionalen Zusammenarbeit

- Wissensaustausch durch Peer-to-Peer Learning
- Weiterentwicklung der RIS NRW

## Förderung des Innovationsgeschehens in NRW mit den regionalen Spezifika

- Aufzeigen innovationsthematischer Kooperationsmöglichkeiten
- Identifikation von Leuchtturmprojekten
- Stärkung der europäischen / internationalen Vernetzung



# Impressum

Im Namen der Projektbeteiligten:

**Dr. Olaf Arndt**

**Telefon:** +49 421 84 516 423

**E-Mail:** olaf.arndt@prognos.com

**NRW.innovativ**

## Gender-Hinweis

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurde auf gendersensible Schreibweise geachtet. Damit das Dokument barrierefrei zugänglich ist, wurden dabei die weibliche und die männliche Form ausgeschrieben. Mit dieser Schreibweise sind aber auch Personen mitgemeint, die sich mit keinem binären Geschlecht identifizieren.



IMP<sup>3</sup>ROVE



Fraunhofer  
ISI

GIFT  
GRÜN KEARNEY prognos

